

12. bis 28. Juni 2015

MUSIK und GÄRTEN

Musikfestspiele POTSDAM SANSSOUCI



Liebe Gäste,

jeder, der die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci schon einmal besucht hat, weiß, was für ein einmaliges Erlebnis Konzertsäle wie die Ovidgalerie oder der Palmensaal bieten – der Hörgenuss erlebener Musik verbindet sich mit dem Blick auf Potsdams Gärten.

MUSIK & GÄRTEN: Das ist eine jahrhundertelange Geschichte wechselseitiger Inspiration, die von stiller Einkehr erzählt und fröhlichen Festen, von fürstlicher Pracht und nahrhaften Früchten. Im Garten holt der Mensch sich ein Stück vom verlorenen Paradies zurück und bringt die Welt in eine schöne Ordnung. So verwandelten Generationen von Gärtnern und Baumeistern, Künstlern und Ingenieuren die Landschaft rings um Potsdam in ein grünes Paradies und schufen Raum zum Leben nicht nur für Könige. Die Musikfestspiele Sanssouci – selbst ein Kind der Gärten – begeben sich in diesem Jahr auf einen musikalischen Streifzug durch die Gärten der Welt. Es ist zugleich eine Hommage an die einzigartigen Schauplätze, die alljährlich zu wunderbaren Konzert- und Opernbühnen werden. Feiern Sie mit uns ein Fest im Grünen, das Hörgenuss, Augenlust und Sinnenfreude im Zusammenspiel der Künste vereint!

Ihre

Dr. Andrea Palent

Künstlerische Leiterin
und Geschäftsführerin der
Musikfestspiele Potsdam Sanssouci

*Artistic and Managing Director
of the Potsdam Sanssouci Music Festival*

Dear guests,

anyone who has attended the Music Festival Potsdam Sanssouci knows the unique experience of being in concert venues such as the Ovid Gallery or the Palm Hall – the joy of listening to sophisticated music conjoints with a view of Potsdam's gardens.

MUSIC & GARDENS: an age old story of mutual inspiration telling stories of silent contemplation and of lively celebrations, of romantic idylls and of stoutly joys, of princely splendour and of nourishing fruits. The garden is where we retrace paradise and where we create a better world. Thus generations of gardeners and architects, artists and engineers have turned the landscape around Potsdam into a green paradise – and not just for kings. This year the Musikfestspiele Potsdam Sanssouci – itself a child of these gardens, takes a musical stroll through the gardens of the world paying homage to the unique venues, which every year become wonderful concert and opera stages. Celebrate a garden party with us as we unite listening joys, visual indulgence and sensual pleasures in their artful interplay!

Yours

Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh

Generaldirektor
der Stiftung Preußische Schlösser
und Gärten Berlin-Brandenburg

*General Director of the Prussian Palaces
and Gardens Foundation Berlin-Brandenburg*

Veranstalter

Musikfestspiele Sanssouci
und Nikolaisaal Potsdam gGmbH



Ein Unternehmen der
Landeshauptstadt Potsdam

in Zusammenarbeit mit



Gefördert durch das Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg

Mit freundlicher Unterstützung

Stadtwerke Potsdam GmbH
Sächsisches Staatsweingut
Schloss Wackerbarth GmbH
e.discom Telekommunikation GmbH
E.DIS AG
Deutsche Bank AG
Radeberger Gruppe KG
Sixt Autovermietung
Förderverein der
Musikfestspiele Potsdam Sanssouci e.V.

Medienpartner

Kulturradio des rbb
Potsdamer Neueste Nachrichten
Deutschlandradio Kultur
rbb Fernsehen
Antenne Brandenburg
outfit Außenwerbung
Seipt.Media



Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH



Kleines Gartenwörterbuch



› Florilegium

Lat. Blütenlese oder »Lese Früchte«. Zusammenstellung von Bibelstellen, Redewendungen oder Zitaten berühmter Autoren/ Suiten von Georg Muffat (1653–1704).

› Fürst Hermann

von Pückler-Muskau (1785–1871)
Preußischer Standesherr, Generalleutnant, Landschaftsarchitekt, Schriftsteller und Weltreisender.

› Garten

Begrenztes Stück Land zur Anpflanzung von Gemüse, Obst, Blumen,... Abgewandelt aus dem althochdeutschen *garto* und indogermanischen *ghorto*, heißt Garten Flechtwerk oder Zaun.

› Hortus conclusus

Geschlossener Garten. Spielt als Bildmotiv eine besondere Rolle in der Mariensymbolik.

› Hortus Musicus

Musikalischer Garten / Sammlung von Johann Adam Reincken (1643–1722).

› I dodici giardini

Die zwölf Gärten / Andachtstext der Hl. Katharina von Bologna (1413–1463).

› Il giardino d'amore

Der Liebesgarten. Gemälde von Peter Paul Rubens (1577–1640) in der Bildergalerie von Sanssouci / Serenata von Alessandro Scarlatti (1660–1725).

› Il giardino armonico

Der harmonische Garten / Ein Italienisches Starensemble der Alten Musik.

› Il giardino del piacere

Der Lustgarten / Triosonatenammlung von Johann Friedrich Meister (1638?–1697).

› Il giardino segreto / The secret garden

Der geheime Garten, z.B. Garten Villa Illaire, Potsdam / Titel eines Kinder- und Jugendromans von Frances Hodgson Burnett (1849–1924).

› Karl Foerster (1874–1970)

Deutscher Gärtner mit Hauptwirkungsstätte Potsdam, Staudenzüchter, Schriftsteller und Philosoph.

› Paradies / Paradiesgarten

Garten Eden in der Bibel. Griech. *paradeisos*. Persisch *pairidaeza* – eingezäunt.

› Peter Joseph Lenné (1789–1866)

Preußischer Gartenkünstler des deutschen Klassizismus. Er prägte fast ein halbes Jahrhundert die Gartenkunst in Preußen.

› Rose

Jede Pflanzenart aus der Gattung *Rosa*. La *Púrpura de la Rosa* (Oper), *Roman de la Rose* (Buch), *Il Giardino di Rose* (Der Rosengarten / Oratorium von Alessandro Scarlatti), *Rosa mystica* (geheimnisvolle Rose / Teil der Mariensymbolik), Rosenkranz (Zähl- oder Gebetskette, die für das Rosenkranzgebet verwendet wird / gleichnamige Sonaten von Heinrich Ignaz Biber (1644–1704).

› Ryoanji-garten

Ein 1499 angelegter Steingarten in der Nähe von Kyoto (Japan) / Inspiration für die Komposition *Ryoanji* von John Cage (1912–1992).

› Sello

Deutsche Gärtnerfamilie, die in drei Generationen Hofgärtner in Preußen hervorbrachte.

› The Rare Fruits Council

Der Rat der raren Früchte / Barockensemble.

› Vauxhall Gardens

200 Jahre lang (1660–1859) Londons beliebtester Vergnügungspark.

› Villa d'Este

Villa mit Garten in Tivoli bei Rom. Ikone der Renaissancekultur / Inspiration für Franz Liszt (1811–1886).

Freitag | Juni 12.

18.00 Uhr

DER MARLYGARTEN

A

Treffpunkt: Am Grünen Gitter / Allee nach Sanssouci

18.00 Uhr

OPER: THE GARDEN

1a

Schloss Lindstedt

20.00 Uhr

ERÖFFNUNGSKONZERT

2

Friedenskirche Sanssouci

21.00 Uhr

OPER: THE GARDEN

1b

Schloss Lindstedt

Peter Joseph Lenné:
Marlygarten mit Pleasureground, 1846



Freitag
12. Juni
18.00 Uhr

Freitag
12. Juni
21.00 Uhr

Musiktheater zur Eröffnung
Schloss Lindstedt

THE GARDEN

Paradise now! Adam und Eva ratlos

Mac und Jane, climatologist and housewife, live an ordinary life – until one day a plant grows from the floor in their flat. Every attempt to tear it out touches the roots of their existence more sharply. The apple tree in the wrong place, in a desolate world heated by climate change, makes internalized feelings erupt, which Mac and Jane both had assumed buried a long time ago. Can they rediscover each other under the tree of knowledge?

Lindstedt Palace, surrounded by its Lenné-designed garden is the setting for a nightmarish vision of the future. Two performers fathoming all nuances between speech and singing – that is all John and Zinnie Harris need for a strong piece of musical theatre: minimalist, at very close range, intense.

Kammeroper von **John Harris** (Musik) und **Zinnie Harris** (Libretto & Regie)

Jane **Pauline Knowles**
Mac **Alan McHugh**

John Harris, Synthesizer & Live-Elektronik

Dauer: 40 Minuten. In englischer Sprache.

Eine Produktion des Sound Festival Aberdeen (Uraufführung 2012)

Mac und Jane, er Klimaforscher, sie Hausfrau, führen ein ganz normales Leben – bis eines Tages mitten in ihrer Hochhauswohnung eine Pflanze aus dem Fußboden wächst. Jeder Versuch, sie auszureißen, rührt tiefer an die Wurzeln ihrer Existenz. Der Apfelbaum am falschen Platz in einer vom Klimawandel aufgeheizten, verödeten Welt lässt in Mac und Jane Gefühle aufbrechen, die jeder längst in sich begraben wähnte. Wohin mit all dem nicht gelebten Leben? Können sie noch einmal zueinander finden unterm Baum der Erkenntnis?

Schloss Lindstedt inmitten seines von Lenné gestalteten Gartens bildet den Schauplatz für eine beklemmende Zukunftsvision, die brennende Fragen unserer Gegenwart verhandelt. Zwei Darsteller, die alle Nuancen zwischen Sprechen und Gesang ausloten, am Synthesizer der Komponist, der ihre Zwiesprache in ein Kontinuum atmosphärisch dichter Klänge hüllt – mehr brauchen John und Zinnie Harris nicht für ein starkes Stück Musiktheater: minimalistisch, hautnah, intensiv!



Eröffnungskonzert
Friedenskirche Sanssouci

Freitag
12. Juni
20.00 Uhr

ERÖFFNUNGSKONZERT

Eine Hommage an die wahren Stars der Gärten

Jacob van Eyck (1589–1675): Engels Nachtgealtje & weitere Stücke aus »Der Fluyten Lust-Hof«
Henry Purcell (1659–1695): Musik aus »The Fairy Queen«
William Williams (1675–1701): Sonata in imitation of birds
Georg Philipp Telemann (1681–1767): Trauer-Music eines kunsterfahrenen Canarienvogels
Nicolas de Chédeville (1705–1782): »Die Freuden des Sommers« Arien aus Opern von **Georg Friedrich Händel** (1685–1759)
Georg Muffat (1653–1704): Suite aus »Florilegium secundum«
Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704): Sonata Rappresentativa für Violine und B.c. (mit Nachtigall, Kuckuck, Wachtel u.a.)
Antonio Vivaldi (1678–1741): »Il Gardellino« (Der Distelfink) Concerto für Sopranblockflöte RV 428

Dorothee Oberlinger, Blockflöte
François Lazarévitch, Blockflöte & Musette
Dorothee Miels, Sopran
Rüdiger Lotter, Violine & Konzertmeister
ENSEMBLE 1700

Am Marlygarten & im Kreuzgang: Klanginstallationen von **Erwin Stache** (Das Kuckucksuhrorchester / 73,8 Kilohm) und **David Cranmer** (Die Eulenorgel)

Die Friedenskirche Sanssouci ist nicht einfach eine Kirche im Park: Mit den umgebenden Gärten bildet sie ein Ensemble, wie der Bauherr und Ideengeber Friedrich Wilhelm IV. es sich wünschte. So gelangt man durch die stille Beschaulichkeit der Kirche geradewegs ins Paradies des Marlygartens: ein besonderes Juwel Lennéscher Gartenkunst. Die Gärten draußen haben ihre eigene Musik, die Musikfestspiele holen sie nach drinnen und widmen ihr Eröffnungskonzert den großen Sangesfürsten der Natur. Seit alters her hat der Mensch den Vögeln ihre Künste abgelauscht, wie es die Solisten des heutigen Abends tun, allen voran zwei Flötisten der Extraklasse. Eine barocke Hommage an die wahren Stars der Gärten!



Dorothee Oberlinger

The Marly Garden: a special Lenné garden design jewel. Gardens outside have their special kind of music, the Music Festival Sanssouci moves it indoors and dedicates the opening concert to nature's princely singers. Since ancient times man has been listening to the art of birds, much like the soloists tonight with two extraordinary flautists leading the way. A baroque homage to the real garden stars.

e.discom
Telekommunikation GmbH

KULTURRADIO^{rbb}
92,4

DER MARLYGARTEN
Ein Meisterstück der Gartenkunst

Führung
Heiko Muschick
Treffpunkt: Am Grünen Gitter /
Allee nach Sanssouci
(max. 30 Personen)

Freitag
12. Juni
18.00 Uhr

Perfektes Zusammenspiel.

Standortvernetzungen
und **Highspeed-Internet**
für Brandenburg.

Samstag | Juni

13.

10.00 Uhr	GARTENMUSIK Gartendenkmal Foerster-Garten Bornim	3a
11.00 Uhr	GARTENMUSIK Kleingarten an der Bornimer Feldflur von Nicola und Meik Szydlík	3b
16.00 Uhr	GARTENMUSIK Hausgarten von Petra Daniel	3c
17.00 Uhr	GARTENMUSIK Lenné-Garten der Villa Jacobs	3d
18.00 Uhr	GARTENMUSIK Garten der Villa Illaire	3e
19.00 Uhr	GARTENMUSIK Landschaftsgarten der Familie Joop	3f
14.00 Uhr	FÜRST PÜCKLER IN GLIENICKE Treffpunkt: Eingang Schloss Glienicke	B
16.00 Uhr	DER BEFLÜGELTE GARTENFÜRST Palmensaal, Orangerie Neuer Garten	4
16.00 Uhr	DER LIEBESGARTEN Treffpunkt: Eingang Bildergalerie Sanssouci	C
17.00 Uhr	HORTUS PARADISUS Treffpunkt: Eingang Paradiesgarten Maulbeerallee	D
19.00 Uhr	HORTUS MUSICUS Ovidgalerie, Neue Kammern Sanssouci	5
19.00 Uhr	OPER: IL GIARDINO D'AMORE (Premiere) Schinkelhalle, Schiffbauergasse Potsdam am Tiefen See	6
22.00 Uhr	VERY BRITISH! Terrassen Orangerie Sanssouci, Maulbeerallee	7

Die Gartenstühle der Musikfestspiele: seit 60 Jahren dabei!



Samstag
13. Juni
ab 10.00 Uhr

Gartenmusiken (OpenAir)
Privatgärten in Potsdam

GARTENMUSIKEN

Mittendrin im Paradies: Musik in Potsdamer Gärten

Einige besonders schöne Potsdamer Privatgärten öffnen exklusiv für Sie ihre Pforten zur Hausmusik im Grünen. Von den Gastgebern persönlich empfangen und mit der Geschichte ihres Gartens vertraut gemacht, begegnen Sie den Künstlern der Festspiele hautnah und genießen ganz entspannt erstklassige Musik bei Kaffee, Wein und kleinen Leckereien: dem Alltag entrückt ins Zauberreich der blühenden Gärten!

3a 10.00 Uhr | Gartendenkmal Foerster-Garten
14469 Potsdam-Bornim, Am Raubfang 6

Herzstück des im Jahr 1912 entstandenen Gartens sind neben dem weltweit bekannten Senkgarten mit Teich der Frühlingsweg sowie der rekonstruierte Steingarten der Sieben Jahreszeiten. Der Garten mit dem Foerster-Wohnhaus steht seit 1981 unter Denkmalschutz.

Andrei Banciu, Klavier, spielt Werke von **Ludwig van Beethoven & Wilhelm Kempff**

3b 11.00 Uhr | Kleingarten an der Bornimer Feldflur
von Nicola und Meik Szydlík, 14469 Potsdam-Bornstedt, Kirschallee
(Zufahrt neben Haus Nr. 37)

Der Kleingarten der Landschaftsplaner Nicola und Meik Szydlík überrascht nicht nur durch seinen Panoramablick auf die Bornimer Feldflur. Aufs Schönste verbinden sich im Spiel von Licht und Schatten das moderne Gartenhaus z.B. mit Apfelspalier, einem Nutzgarten mit abgegrenzten Buchsbaumhecken oder Blühgehölen.

Jan van Hoecke, Blockflöte | **François Lazarévitch**, Musette

3c 16.00 Uhr | Garten von Petra Daniel mit Goethes Weimarer Gartenhaus
in einem Nachbau von 1919, 14467 Potsdam, Tizianstraße 7

In dem großzügigen, von Gabriella Pape gestalteten Hausgarten schweigt man in üppiger Staudenfülle voller Farbenrausch und betörenden Düften. Nach Karl Foersterns Devise blüht dieser Garten durch alle Jahreszeiten mit Zwiebelblumen, Hosta, Rosen und im Herbst mit Astern, Fetter Henne und Gräsern.

Piano im Grünen: **Andrei Banciu** spielt Werke von **Felix Mendelssohn-Bartholdy** und **Robert Schumann**



3d 17.00 Uhr | Garten der Villa Jacobs nach Plänen Peter Joseph Lennés,
neu interpretierte Rekonstruktion von Stefan Ludes, 14469 Potsdam, Bertiniweg 2

Die prächtige Gartenanlage mit ihren reizvoll inszenierten Sichtachsen vom Hochufer des Jungfernsees wurde mitsamt Villa 1980/81 bis auf einen Gewölbekeller völlig zerstört. Von 2006 bis 2009 erfolgte der Wiederaufbau nach historischem Vorbild. Das Gelände gehört heute zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Dorothee Oberlinger, Blockflöte | Das **Foerster Quintett** spielt **Mozarts** »Eine kleine Nachtmusik«

3e 18.00 Uhr | Garten der Villa Illaire
14469 Potsdam, Am Grünen Gitter 6

Für den Kabinettsrat Ernst Emil Illaire (1797–1866) wurde das ehemalige Wohnhaus des Gärtners des Marlygartens, Joachim Heinrich Voss, Schwiegervater von Peter Joseph Lenné, nach Plänen von Persius in den Jahren 1844–46 erbaut. Der Garten der Villa mit mediterranen Kübelpflanzen ist von hohen Mauern umgeben und erinnert in seiner stillen Intimität an einen geheimen Garten.

Jan van Hoecke spielt Blockflötenmusik von **Jacob van Eyck** & eigene Stücke

3f 19.00 Uhr | Landschaftsgarten der Familie Joop
14467 Potsdam, Ribbeckstraße 39

Den weitläufigen Landschaftsgarten mit seiner besonderen Raumgestaltung und facettenreichen Bepflanzung gestaltete die Gärtnerin Ursula Ebert, fortgeführt von ihrer Schwester Charlotte Joop. Doch wie sehr Wasser, Licht, Schatten, Farben und Formen den Garten prägen, erlebt man bis heute dank der aufmerksamen Pflege der Familie Joop.

Dominique Paris, **François Lazarévitch**, Musette | **Klaus Büstrin**, Lesung

Tickets inkl. Kaffee & Kuchen bzw. Sekt & Wein von Schloss Wackerbarth und kleinen Köstlichkeiten, zubereitet und serviert vom Fine Dine Catering.

Bei schlechtem Wetter gibt es eine Regenvariante.
Mehr Infos online am Konzerttag ab 8.00 Uhr:
www.musikfestspiele-potsdam.de

Die »Gartenmusiken« finden in Kooperation mit dem Förderverein der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci e.V. statt.
Unser besonderer Dank gilt den Gastgebern,
die uns so freundlich ihre Gärten öffnen!



Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH

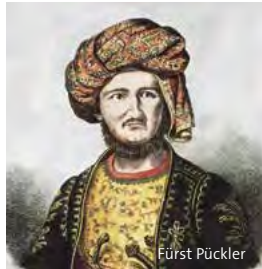


Samstag
13. Juni
16.00 Uhr

Konzert
Palmensaal
Orangerie Neuer Garten

DER BEFLÜGELTE GARTENFÜRST

Einmalig: Pücklers Flügel in Potsdam!



Fürst Pückler

Klaviermusik von **Clara Schumann** (1819–1896)
und **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (1809–1847)

Petra Somlai spielt auf dem
Originalinstrument von **Breitkopf & Härtel, 1841**
aus dem Besitz von **Hermann Fürst von Pückler-Muskau**

Zur Einführung spricht **Hermann Graf von Pückler**
über Fürst Pückler als Gärtner

»Wer mich ganz kennenlernen will, muss meinen Garten kennen«, bekannte Hermann Fürst von Pückler-Muskau: »Mein Garten ist mein Herz.« Ein weites Herz für wahr: Seinen gesamten Muskauer Besitz gestaltete er zu einer Parklandschaft um, die in der Gartenkunst neue Maßstäbe setzte. Als nach 30 Jahren das Werk vollendet und Pückler mehr als pleite war, verkaufte der unheilbare Parkomane Muskau und schuf in Branitz ein neues Meisterwerk. Auch als Musikliebhaber war ihm das Beste gerade gut genug. Beim Kauf des sündhaft teuren Palisander-Flügels ließ er sich von Clara Schumann und Mendelssohn beraten. Heute ist das Meisterinstrument aus Schloss Branitz ganz exklusiv in Potsdam zu erleben, wo sich Lennés schärfster Konkurrent mit dem Park Babelsberg ebenso eindrucksvoll verewigte. Mit Petra Somlai bringt eine Spezialistin für historische Klaviere es meisterhaft zum Klingen.

In Zusammenarbeit mit der **Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz**.

Wir danken der **Erbengemeinschaft des Grafen Pückler** für die freundliche Leihgabe.



Petra Somlai

Hermann Prince Pückler-Muskau admitted »he who really wants to know me has to know my garden, my garden is my heart.« And when it came to music, he also demanded the very best. Consequently, when he bought the immensely expensive rosewood piano he asked Clara Schumann and Mendelssohn for advice. Today the master instrument from Branitz can exclusively be experienced in Potsdam where Lenné's strongest competitor also left his impressive mark by creating Park Babelsberg. Petra Somlai makes expert use of her masterly skills for historical pianos.

Samstag
13. Juni
14.00 Uhr

Führung
Gerhard Vondruska
Treffpunkt: Eingang Schloss Glienicke
(max. 30 Personen)

FÜRST PÜCKLER IN GLIENICKE

Konzert
Ovidgalerie
Neue Kammern Sanssouci

Samstag
13. Juni
19.00 Uhr

HORTUS MUSICUS

Der Musikgarten des Johann Adam Reincken



STYLUS PHANTASTICUS

Sonaten, Allemanden, Couranten, Sarabanden & Gigueen für 2 Violinen, Viola da gamba und Basso continuo aus der Sammlung »Hortus Musicus« von **Johann Adam Reincken** (1643–1722)

STYLUS PHANTASTICUS

Pablo Valetti, Barockvioline

Mauro Lopes, Barockvioline

Christian Rieger, Cembalo und Orgelpositiv

Viola da gamba & Künstlerische Leitung: **Friederike Heumann**

In einem Barockgarten erscheint die Natur durch Kunst gebändigt, sie muss der Symmetrie gehorchen und sich in die Ordnung vorgegebener Formen fügen – doch auf den abgezielten Beeten wächst manch bizarre Blüte, verschlungene Ornamente säumen den geraden Weg und Hecken formieren sich zum Labyrinth. So ähnlich verhält es sich mit dem »Musikalischen Garten« des Johann Adam Reincken, in dessen streng gebauten Suiten sich jene lebhaft Fantasia entfaltet, die einst den jungen Bach an den Improvisationen des Hamburger Orgelmeisters so begeisterte. Ein Garten, in dem man lustwandeln möchte, träumen und tanzen und lange verweilen. Das Ensemble STYLUS PHANTASTICUS um die Gambistin Friederike Heumann schweigt geradezu im sinnlichen Streicherklang und macht vor allem seinem Namen alle Ehre.

In a baroque garden art appears to have tamed nature. The latter has to obey symmetry and must adhere to the order of predetermined forms – yet a strange number of oddities is growing on those meticulously designed flowerbeds. Entwined ornaments border on the straight path and hedges become a labyrinth. Johann Adam Reincken's »Musical Garden« is a lot like that, its rigidly constructed suites contain the vivid fantasies, which made a young Bach rave about the Hamburg organ master's improvisations. The ensemble STYLUS PHANTASTICUS and their viol player Friederike Heumann revel in the sensual sounds of the string instruments and certainly live up to their name.

HORTUS PARADISUS

Der Paradiesgarten
und das Stibadium

Führung
Heike Kleinert

Samstag
13. Juni
17.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Paradiesgarten Maulbeerallee
(max. 30 Personen)

Samstag
13. Juni
19.00 Uhr

Musiktheater
Schinkelhalle, Schiffbauergasse Potsdam am Tiefen See

PREMIERE: IL GIARDINO D'AMORE

Göttlich & rustikal: »Der doppelte Liebesgarten«

Alessandro Scarlatti (1660–1725):
Il Giardino d'Amore (Serenata a due)

Johann Sebastian Bach (1685–1750):
»Mer hahn en neue Oberkeet« –
»Bauernkantate« BWV 212

Adonis Venero
Berit Solset, Sopran
Milena Storti, Alt

Mieke Bauer
Marie-Sophie Pollak, Sopran
Thomas Tatzl, Bass

B'ROCK Belgian Baroque Orchestra Ghent
Musikalische Leitung & Cembalo: **Olof Boman**
Regie: **Isabel Ostermann**
Ausstattung: **Corinna Gassauer**
Workstätten: **Hans Otto Theater Potsdam**

Eine Produktion der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci 2015

In Alessandro Scarlatti's mini opera all of nature becomes a »Love Garden«: While an Arcadian diet consists of love and air, nourishing fruits are produced in Klein-Zschocher near Leipzig. A couple of farmers are getting ready for the new squire's birthday celebrations and naturally they have butterflies in their tummies: because in Bach's earthly »Bauernkantate« the master reveals a refreshingly unusual side.

The Music Festival gains a charming new venue: the historical riding stable based on designs by Schinkel.

Be amazed by the double love garden of Arcadia and Klein-Zschocher!

In Alessandro Scarlatti's Minioper wird gleich die ganze Natur zum »Liebesgarten«: Hat doch die Liebesgöttin selbst sich unsterblich verliebt und harret ihres Adonis in Arkadiens Wäldern, wo auch er schon nach ihr sucht. Aber die Bäche plätschern nicht, die Blätter säuseln nicht, die Nachtigall klingt fade. Dann spüren sich die zwei, und alles erwacht zur Feier ihrer Liebe. Ihr Zwiegespräch kleidet Scarlatti in Arien und Duette voller Schmelz und Glut.

Während man in Arkadien von Luft und Liebe lebt, werden in Klein-Zschocher bei Leipzig nahrhafte Früchte produziert. Dort bereitet sich ein Bauernpärchen auf das Geburtstagsfest des neuen Gutschherrn vor und hat dabei auch Schmetterlinge im Bauch, oder Flöhe und Wanzen im Ranzen: Denn in Bachs »Bauernkantate« geht es erdverbunden zu und mit deftigen Anleihen bei der Folklore zeigt sich der Meister hier von erfrischend ungewohnter Seite.

Mit dem historischen Reitstall nach Entwürfen Schinkels gewinnen die Musikfestspiele einen neuen reizvollen Spielort hinzu. Wandeln Sie staunend im doppelten Liebesgarten von Arkadien und Klein-Zschocher!

Weitere Führungen:

Samstag
13. Juni
16.00 Uhr

Führung
Dagmar Götze
Treffpunkt: Eingang Bildergalerie
Sanssouci (max. 30 Personen)

DER LIEBESGARTEN
Die Bildergalerie
von Sanssouci

Sonntag
14. Juni
14.30 Uhr

Dienstag
16. Juni
16.30 Uhr

Sonntag
14. Juni
17.00 Uhr

Dienstag
16. Juni
19.30 Uhr

Mittwoch
17. Juni
19.30 Uhr

[🎭] OPERNWERKSTATT für Schüler: »Wie geht Oper?«

Montag, 08. oder Dienstag, 09. Juni (vormittags)

Begleiten Sie mit Ihrer Schulklasse den Entstehungsprozess der Opernproduktion hautnah. Das Team von »Il Giardino d'Amore« lädt dazu ein, hinter die Kulissen von Johann Sebastian Bachs szenisch inszenierter Bauernkantate zu blicken, eine Bühnenorchesterprobe zu erleben und das Produktionsteam der Oper kennenzulernen. *Treffpunkt: Schinkelhalle.*
Anmeldung bis 15.05. unter 0331-28 888 18 | eberle@musikfestspiele-potsdam.de

OHRPHON[🎭]Opernprobe für Erwachsene

Seien Sie live bei der alles entscheidenden Hauptprobe am **Mittwoch, den 10. Juni um 18.00 Uhr** dabei, wenn die Musiker des B'ROCK Orchestra Ghent, die Sänger und alle Gewerke der Oper das erste Mal zusammenkommen. Erfahren Sie mehr zur Inszenierung, zum Bühnenbild und zur musikalischen Konzeption, live kommentiert über OHRPHON-Audioguide.
Treffpunkt: Schinkelhalle. Buchung online oder über die Bestellkarte.

Förderverein
der Musikfestspiele
Potsdam Sanssouci e.V.



Caravaggio: Amor vincit omnia, um 1602

Samstag
13. Juni
22.00 Uhr

OpenAir
Terrassen Orangerie Sanssouci,
Maulbeerallee

VERY BRITISH!

Eine musikalische Reise mit Feuerwerk in die Vauxhall Gardens von London

200 Jahre lang waren die Vauxhall Gardens Londons beliebtester Vergnügungspark. Hauptattraktion: Die legendären Open-Air-Konzerte mit Illumination und Feuerwerk. In bester Vauxhall-Tradition präsentiert THE KING'S CONSORT auf Sanssoucis Orangerieterrassen einen unterhaltenden Mix aus Barock und populären Evergreens. Welcome to Vauxhall!

For 200 years Vauxhall Gardens used to be London's most popular amusement park. The main attraction: the legendary open air concerts with illumination and fireworks. THE KING'S CONSORT follow the best of Vauxhall traditions and present an entertaining mix of classical music and popular evergreens on the Orangery Terraces at Sanssouci. Welcome to Vauxhall!

Schon zu Zeiten des großen Tagebuchschreibers Samuel Pepys im 17. Jahrhundert war Vauxhall für die Londoner ein beliebtes Ausflugsziel. Doch erst ein findiger Unternehmer machte aus dem Park mit Wirtshaus einen Vergnügungspark im großen Stil. Und das Beste: Für 1 Shilling Eintritt konnte jedermann sich unter die vornehme Gesellschaft mischen, auf den Alleen promenieren und den famosen Open-Air-Konzerten lauschen. So erreichte Händel schon zu Lebzeiten die Massen – und bekam prompt in Vauxhall ein Denkmal gesetzt. Wenn es dunkelte, gingen im Park wie von Zauberhand tausende Lichter an, und zu festlichen Anlässen erglühte er im Schein der Feuerwerksraketen. Die Vauxhall Gardens gibt es längst nicht mehr, dafür alljährlich »Proms in the Park« im Londoner Hyde Park. THE KING'S CONSORT lässt die Legende wiederaufleben – für eine Nacht in Sanssouci.



Julia Doyle



Robert King



Georg Friedrich Händel (1685–1759):

Music for the Royal Fireworks | Ombra mai fu («Xerxes») | Welcome as the dawn of day («Solomon») | Yet can I hear that dulcet lay («The Choice of Hercules») | Let the bright seraphim («Samson»)

Henry Purcell (1659–1695): Symphony from the Suite for the Duke of Gloucester

Thomas Augustin Arne (1710–1778):

The glittering sun begins to rise | Rule Britannia
Trad.: When that I was and a little tiny boy

Johann Sebastian Bach (1685–1750):

Schafe können sicher weiden

Michael Nyman (*1944):

Chasing sheep is best left to shepherds

Michael Berkeley (*1948): Touch Light

George Gershwin (1898–1937): Love is here to stay

Richard Rodgers (1902–1979): My Funny Valentine

Cole Porter (1893–1964): True Love

Jule Styne (1905–1994):

Diamonds are a girl's best friend

Julia Doyle, Sopran

Terry Wey, Countertenor

THE KING'S CONSORT

Musikalische Leitung: Robert King

Feuerwerk: Pyrofabrik

e.dis



Engagement hat viele Saiten

Die E.DIS AG trägt als Partner der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci mit ihrem Engagement dazu bei, die Vielfalt des kulturellen Lebens in unserer Region zu erhalten und zu fördern.

www.e-dis.de

e.dis

Sonntag | Juni **14.**

ab 11.00 Uhr

FAHRRADKONZERT

8

In, um und rund um Potsdams Gärten herum

14.30 Uhr

(siehe Seite 10) DER LIEBESGARTEN

E

Treffpunkt: Eingang Bildergalerie Sanssouci

17.00 Uhr

(siehe Seite 10) OPER: IL GIARDINO D'AMORE

9

Schinkelhalle, Schiffbauergasse Potsdam am Tiefen See

20.00 Uhr

AUS TELEMANN'S GARTEN

10

Ovidgalerie, Neue Kammern Sanssouci

Karl Foersters Staudengarten auf der Freundschaftsinsel



Sonntag
14. Juni
ab 11.00 Uhr
bis 19.00 Uhr

Fahrradkonzert

Start: Lustgarten Potsdam

FAHRRADKONZERT

In, um und rund um Potsdams Gärten herum



Ihre Radtour zu Potsdams Gärten an einem Tag mit 22 Konzerten, Führungen, Lesungen, Installationen und Besichtigungen an 16 Orten.

Gemütlich und familiär führt Sie die **erste Tour** (12 km) durchs Grüne, zu historischen Gärten und heutigen idyllischen Gartenplätzen. Machen Sie mit bei einer Blumentopfsession oder dem Luftpumpenkonzert ganz in der Nähe von Karl Foersters Staudengarten, erleben Sie seine Welt des Rittersporns im Nikolaisaal, den schnellsten Hummelflug im historischen Obstgarten Alexandrowka oder die aus riesigen Bambus-Stäben gefertigte Orgel »Bambuso Sonoro« in der Biosphäre im Volkspark. Zum Verweilen lädt das Krongut Bornstedt mit seinem Rosengarten ein, wo Sie mit Ihren Kindern basteln und nebenan den Imker von Sanssouci besuchen können. Potsdams berühmte Gärtner von einst, wie Karl Foerster, Peter Joseph Lenné oder die Familie Sello, begleiten Sie bis zum Schloss Lindstedt. Auf dem Rückweg laden ein Rabe, ein Kuckucksuhrorchester und eine Eulenorgel zum Staunen ein, bevor zum Ausklang in der Friedenskirche Georg Friedrich Händels »Der Kuckuck und die Nachtigall« erklingt. (☺) = für Familien besonders geeignet!

Die **zweite sportlichere Tour** (23 km) ist ein »Who is Who« der großen Gärtnerpersönlichkeiten, ihrer inszenierten Sichtachsen und Gartenkompositionen zwischen 17. und 21. Jahrhundert. Nach dem Start mit Renaissance-Musik im Lustgarten Potsdam erleben Sie Karl Foersters Kreationen hautnah mit einer »Kleinen Nachtmusik« – so der Name einer seiner berühmten Rittersporn-Stauden –, hören seinen Lieblingskomponisten Beethoven und besuchen sein Wohnhaus, dessen Garten mit Poesie vom Erzählwerk verzaubert wird. Führungen und Gartenmusiken erwarten Sie auf dem historischen Sello-Friedhof, in den Lennégärten von Schloss Lindstedt und der Villa Jacobs. Genießen Sie Ihre Fahrt durchs Grüne von der Bornimer Feldflur, über den ehemaligen BUGA-Park bis hin zum Neuen Garten mit seinen poetischen Sichtachsen. Am Nachmittag öffnet dort exklusiv für Sie die Hofgärtnerei und in der Orangerie erklingt der originale Fürst Pückler-Flügel aus Branitz. Eine wahre Tour der Garten-Highlights!

CHECK-IN & START:

Lustgarten Potsdam 10.30 bis 12.00 Uhr

Hier tauschen Sie Ihr Ticket gegen den Tagesausweis und Ihre persönlichen Reiseunterlagen. Erst dann haben Sie freien Zutritt zu allen Veranstaltungen. In den historischen Parkanlagen ist der Fahrradverkehr nur auf den dafür freigegebenen Wegstrecken unter Einhaltung der StVO erlaubt.



Going into and through and all the way around Potsdam's gardens. Your one-day cycling tour to Potsdam's garden highlights featuring 22 concerts, guided tours, readings, installations and viewings and 16 venues.

More information can be found on our website.



KONZERT

LUSTGARTEN: Auftakt »Mit Pauken und Trompeten« | **FREUNDSCHAFTSINSEL:** Blumentopfsession & Luftpumpenkonzert – Atonor | **NIKOLAISAAAL POTSDAM:** Foerster-Quintett mit Mozarts »Eine kleine Nachtmusik« | **ALEXANDROWKA Haus Nr. 12:** Der schnellste Hummelflug der Welt – Jörg Wachsmuth (Tuba). Klingen & Singen im Garten – Anne & Lutz Andres | **BIOSPHERE POTSDAM:** »Bambuso Sonoro« – Hans Van Koolwijk | **BORNSTEDTER FRIEDHOF:** Musikalischer Spaziergang – Freunde Bornstedter Friedhof, Jan van Hoecke (Blockflöte) | **SCHLOSS LINDSTEDT:** »Fête champêtre« – so klingt französisches Rokoko! François Lazarévitch & Dominique Paris (Musette), Pierre Rigopoulo (Percussion) | **GARTEN-SALON am Neuen Palais:** »vogelFrei« – Mirjam Schollmeyer & Felix Schiller | **KIRCHE BORNIM:** »Mein Beethoven« – Andrei Banciu (Klavier) | **KARL-FOERSTER-GARTEN/WOHNHAUS:** Poesie im Garten mit dem Erzählwerk | **VILLA JACOBS, LENNÉ-GARTEN:** Fanfaren und Intraden – Ute Hartwich, Johannes Rauterberg, Sebastian Kuhn, Markus Mokusosch (Trompeten) & Heiner Herzog (Pauke) | **PALMENSAAAL, ORANGERIE NEUER GARTEN:** Das Original! Fürst Pücklers Konzertflügel – Petra Somlai | **AM MARLY-GARTEN:** Kuckucksuhrorchester, Eulenorgel, »73,8 Kilooch« – Erwin Stache, David Cranmer | **FRIEDENSKIRCHE:** Abschlusskonzert – The King's Consort mit Georg Friedrich Händels »Der Kuckuck und die Nachtigall«

FÜHRUNG | BESICHTIGUNG | LESUNG

Freundschaftsinsel: Führungen durch den Staudengarten (Thoralf Götsch & Jörg Näthe) | **Nikolaisaal Potsdam:** Rittersporn-Stauden-Schau mit Wolfgang Kautz & Karl Foerster im Film »Verliebt in Stauden« | **Krongut Bornstedt:** Tea-Time-Basteln für Kinder (Ilona Drescher) | **Ribbeckstraße 1:** Besuch beim Imker von Sanssouci (Eberhard Bergner) | **Schloss Lindstedt:** Führungen durch den Lennégarten (Sven Hannemann) und Lenné-Lesung (Christa Hasselhorst) | **Kirche Bornim:** Pfarrgarten | **Karl-Foerster-Garten/Wohnhaus:** Führungen im Senkgarten (Thoralf Götsch & Jörg Näthe) | **Foerster-Stauden GmbH:** Tag-Lilien in Blüte »Hemerocallis-Stauden« (Wolfgang Härtel) | **Hofgärtnerei im Neuen Garten** (Sabine Swientek)

Die Programmübersicht mit den Fahrradrouten und weiteren Informationen finden Sie im Internet unter www.fahrradkonzert.de.

Antenne^{rtbb}
99,7 BRANDENBURG

STADTWERKE
POTSDAM

AUS TELEMANN'S GARTEN

Barocke Violinkunst voll blühender Fantasie

»Ob diese [die Musik] zwar mein Acker und Pflug ist,
und mir zum Hauptergetzen dienet,
so habe ich ihr doch seither ein Par Jahren
eine Gefehrtinn zugesellet,
nemlich die Blumen-Liebe.«



Georg Philipp Telemann

Georg Philipp Telemann (1681–1767):

Trio Es-Dur TWV 42:Es1 für 2 Violinen und B.c.
aus »Musique de Table«

Sonata D-Dur TWV 42:D11 für Violine, Viola und B.c.

Sonate d-Moll TWV 42:d6 für 2 skordierte Violinen und B.c.

Johann Georg Pisendel (1687–1755):

Sonate D-Dur für Violine und B.c.

J.G. Pisendel oder **Johann Sebastian Bach** (1685–1750):

Sonate c-Moll für Violine und B.c. (BWV 1024)

Georg Friedrich Händel (1685–1759) & **J.G. Pisendel**:

Sonate F-Dur HWV 392 für 2 Violinen und B.c.

NeoBarock

Volker Möller, Violine

Maren Ries, Violine, Viola

Ariane Spiegel, Violoncello

Arend Grosfeld, Cembalo

Über Telemann als Blumenfreund spricht der Magdeburger
Telemann-Forscher **Ralph-Jürgen Reipsch**.

Wie andere betuchte Bürger Hamburgs legte sich auch der neue städtische Musikdirektor Telemann einen stattlichen Garten zu – und entbrannte alsbald in leidenschaftlicher »Blumen-Liebe«. Für die Jagd nach seltenen Gewächsen wurden gern befreundete Musikerkollegen eingespannt, nicht zuletzt Johann Georg Pisendel, Violinvirtuose am Dresdner Hof, und Georg Friedrich Händel in London. Sie schickten nicht nur Blumenzwiebeln, auch musikalisch entsprossen diesem Freundeskreis höchst aparte Blüten. Das Ensemble NeoBarock, 2014 mit einem ECHO KLASSIK für die beste Kammermusikeinspielung geehrt, bringt die barocke Violinkunst mit all ihren Finessen zum Blühen und präsentiert ein taurisches Bukett aus Telemanns unverwelklichem Garten, während man durch die Fenster der Ovidgalerie direkt auf den Kirschgarten Friedrichs II. blickt.

After being appointed the City of Hamburg's new Musical Director Telemann did what other affluent citizens did and acquired an impressive garden – and soon afterwards he was »passionately in love with flowers«. Friends and colleagues, among them were Johann Georg Pisendel, violin virtuoso at the Royal Court in Dresden and Georg Friedrich Händel in London, were asked to hunt for rare flowers and plants. The ensemble NeoBarock, winners of a 2014 ECHO KLASSIK for the best chamber music recording, know how to make baroque violin art blossom with all its finesse. They offer a fresh bouquet from Telemann's unperishable garden while your eyes can rest on the view of Frederic II's cherry orchard right in front of the Ovid Gallery.

KULTUR LIEBHABER

Wir fördern das
Fahrradkonzert.

Echt
Potsdam.

SCHWUNGVOLL IM TAKT DURCH UNSERE STADT

swp-potsdam.de

16. Juni | Dienstag

- E** OPERNWERKSTATT FÜR ERWACHSENE (siehe Seite 27) 16.00 Uhr
Treffpunkt: Pflanzhalle, Orangerie Sanssouci
- F** DER LIEBESGARTEN (siehe Seite 10) 16.30 Uhr
Treffpunkt: Eingang Bildergalerie Sanssouci
- 11** OPER: IL GIARDINO D'AMORE (siehe Seite 10) 19.30 Uhr
Schinkelhalle, Schiffbauergasse Potsdam am Tiefen See

17. Juni | Mittwoch

- G** SANSSOUCI IM KLIMAWANDEL 18.00 Uhr
Treffpunkt: Obeliskportal (Eingang zum Park Sanssouci, Schopenhauerstraße)
- 12** OPER: IL GIARDINO D'AMORE (siehe Seite 10) 19.30 Uhr
Schinkelhalle, Schiffbauergasse Potsdam am Tiefen See
- 13** NEUE LAUTENFRÜCHTE 20.00 Uhr
Jaspissaal & Ovidgalerie, Neue Kammern Sanssouci

Der historische Obstgarten der russischen Kolonie Alexandrowka.



11 12
IL GIARDINO
D'AMORE
Seite 10

F
DER
LIEBESGARTEN
Seite 11

13

Konzert
Jaspissaal & Ovidgalerie
Neue Kammern Sanssouci

Mittwoch
17. Juni
20.00 Uhr

NEUE LAUTENFRÜCHTE

Alte Musik & neue Klang symbiosen

1. Teil im Jaspissaal:
Musik für Laute solo
aus der Sammlung »Neue Lautenfrüchte«
von **Esaias Reusner** (1636–1679)
2. Teil in der Ovidgalerie:
»Mikrokosmos/Innerer Garten«
Klangperformance mit Musik von **B. Cordier**,
J. Desprez, **J. Dowland**, **J.S. Bach** u.a.
3. Teil im Jaspissaal:
Musik für Laute solo
aus der Sammlung »Neue Lautenfrüchte«
von **Esaias Reusner** (1636–1679)

ZEFIRO TORNA

Jurgen De Bruyn, Renaissance-
und Barocklauten, Theorbe, Stimme
Paul Craenen, Klangdramaturgie
Tom Hannes, Dramaturgie
Yannick Willox, Tontechnik



Wie ein Baum, der großzügig seine Früchte austeilte, so wollte der Kurfürstlich Brandenburgische Kammermusikus Esaias Reusner mit den Musikfreunden seine »Neuen Lautenfrüchte« teilen. Die Klangzauberer um den Lautenisten Jurgen De Bruyn speisen köstliche Früchte der Alten Musik in ein System aus zwölf Mikrofonen und einem Monolautsprecher ein, das auf jede Aktion des Solisten sensibel reagiert. Denn im Mittelpunkt ihres »Mikrokosmos« steht der Mensch, symbiotisch mit dem klanglichen Ökosystem verbunden. Am Ende kehren Spieler und Publikum zu Reusners Paradiesbaum zurück – doch ob die Früchte noch dieselben sind?

Generously - like a tree offering its fruits to anyone – that is how the Electorally Brandenburg Chamber Musician Esaias Reusner wanted to pass his »New Fruits of the Lute« to his musician friends. The sound magicians surrounding lutenist Jurgen De Bruyn feed these delicious old music fruits into a system of twelve microphones and one mono speaker sensitively reacting to each of the soloist's actions. In the end player and audience return to Reusner's tree from paradise – but will the fruits be the same?

SANSSOUCI IM KLIMAWANDEL
Die aktuellen Herausforderungen
der Gartendenkmalpflege
im Park Sanssouci

Führung
Gartendirektor **Prof. Michael Rohde**
Treffpunkt: Obeliskportal (Eingang zum
Park Sanssouci, Schopenhauerstraße)
(max. 25 Personen)

Mittwoch
17. Juni
18.00 Uhr

G

18. Juni | Donnerstag

H DIE PREUSSISCHE VILLA D'ESTE 18.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Orangerieschloss, Park Sanssouci

14 DIE GÄRTEN DER VILLA D'ESTE 20.00 Uhr

Raffaelsaal, Orangerie Sanssouci

Maria mit Kind und Johannesknabe, genannt »Die schöne Gärtnerin«. Im Raffaelsaal des Orangerieschlusses Sanssouci. Kopie (1823) von Kolbe nach dem Original (1507) im Louvre zu Paris.



Konzert
Raffaelsaal
Orangerie Sanssouci
Donnerstag
18. Juni
20.00 Uhr

DIE GÄRTEN DER VILLA D'ESTE

Von dunklen Zypressen und glitzernden Fontänen



Orangerieterrassen Maulbeerallee

Robert Schumann (1810–1856): Blumenstück

Franz Liszt (1811–1886):

Legende I: Die Vogelpredigt des Hl. Franziskus von Assisi

An die Zypressen der Villa d'Este I & II

Die Wasserspiele der Villa d'Este

Maurice Ravel (1875–1937): Jeux d'eau (Wasserspiele)

Claude Debussy (1862–1918): Suite Bergamasque

Les estampes: Pagoden – Abend in Granada – Gärten im Regen

Yury Martynov, Konzertflügel von Erard (1904)

Without the Villa d'Este in Tivoli near Rome there probably would not be the splendour of the Orangerie Palace with its magnificent terraces in Sanssouci. In 1864 Franz Liszt came to Tivoli for the first time. Some of the 500 fountains had already been revived and inspired Liszt to write his impressionistically shimmering »Wasserspiele«, which tear open the horizon and make way for Ravel's and Debussy's worlds of sound.

Ohne die Villa d'Este in Tivoli bei Rom würde es Sanssouci's Orangerieschloss mit seinen grandiosen Terrassen wohl nicht geben. Sie ist eine Ikone der Renaissancekultur und ein Monument der Gartenkunst von ungeheurer Strahlkraft. Franz Liszt kam erstmals 1864 nach Tivoli – und erlebte einen verwunschenen Garten mit gigantischen Zypressen aus Michelangelos Zeiten, denn lange war der Park verlassen und verfallen und seine Wiederinstandsetzung hatte eben erst begonnen. Doch einige der 500 Brunnen waren schon wiedererweckt und inspirierten Liszt zu impressionistisch flirrenden »Wasserspielen«, die den Horizont aufreißen für die Klangwelten Ravels und Debussys. Ein Abend der Klavierpoeten mit dem vielfach preisgekrönten russischen Pianisten Yury Martynov an einem Originalinstrument, wie es Ravel und Debussy gespielt haben könnten.

DIE PREUSSISCHE VILLA D'ESTE

Führung
Evelyn Friedrich
Treffpunkt: Eingang Orangerieschloss,
Park Sanssouci
(max. 30 Personen)

H
Donnerstag
18. Juni
18.00 Uhr

19. bis 20. Juni 2015

Ein Festival im Festival

Im Namen der Rose

Zwei Tage lang huldigen die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci der Königin der Gärten und betten Sie nicht nur symbolisch auf Rosen: Beim Rosenfest auf dem Krongut Bornstedt erwartet Sie ein duftendes Blütenmeer!

Keine andere Blume wurde von den Dichtern so verherrlicht und hat die Künstler so inspiriert wie die Rose. Irdische wie himmlische Geheimnisse bewahrt ihr geschlossener Kelch: In ihrer Blüte liegt ein Paradies, ihr Rot gemahnt an Blut und Glut, die Dornen an die Schmerzen der Passion. Die Blume der Venus ist auch die der Jungfrau Maria, der man symbolisch Rosenkränze weht.

Aus Persien, Arabien und dem Osmanischen Reich kam die Kunst der Rosenzucht nach Europa, wo sich die Rose unentbehrlich machte als königliche Gartenzier. Potsdams historische Rosengärten wie der von Schloss Charlottenhof zeugen noch heute davon.



Freitag | Juni **19.**

18.00 Uhr

IL GIARDINO DI ROSE

I

Treffpunkt: Eingang Schlosskasse, Schloss Charlottenhof

18.00 Uhr

»DER KÖNIG HAT MIR DIE IDEE GEGEBEN...«

K

Treffpunkt: Am Grünen Gitter / Allee nach Sanssouci

20.00 Uhr

OPER: LA PÚRPURA DE LA ROSA (Premiere)

15

Orangerieschloss Sanssouci

20.00 Uhr

ROMAN DE LA ROSE

16

Ovidgalerie, Neue Kammern Sanssouci

20.00 Uhr

ROSENKRANZ-SONATEN (I)

17

Palmensaal, Orangerie Neuer Garten

*Peter Joseph Lenné:
Der Rosengarten am
Schloss Charlottenhof, 1835*

Freitag
19. Juni
20.00 Uhr

Musiktheater
Orangerieschloss Sanssouci

PREMIERE: LA PÚRPURA DE LA ROSA

»Das Rot der Rose«: Barockoper mit Latinoflair

In 1701 »La púrpura de la rosa« received its world premiere at the court of the Spanish Viceroy in the Peruvian capital of Lima, the first opera, which was composed for Latin America.

Having lived in Peru for over thirty years, the composer Tomás de Torrejón y Velasco draws upon the Spanish musical tradition whilst undeniably adding Latino touches. There are light-footed songs and elaborately decorated solo pieces. Delicate love lyrics and intoxicating dance themes effortlessly merge forming a sensual and poetic piece.

The Argentine Eduardo Egüez and his ensemble LA CHIMERA have exactly the right feeling and make this piece of operatic jewellery shine. Director Hinrich Horstkotte presents a fantastic mix of puppet and musical theatre in the plant hall of the Orangery Palace at Sanssouci – to this day it is winter home for all the Southern plants.

Oper von **Tomás de Torrejón y Velasco** (1644–1728)
Libretto von **Pedro Calderón de la Barca** (1600–1681)

Aufführung in spanischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

Venus **Francesca Lombardi Mazzulli**, Sopran
Adonis **Roberta Mameli**, Sopran
Marte **Mariana Rewerski**, Mezzosopran
Belona **Anna Alàs i Jové**, Mezzosopran
Dragon **Maximiliano Baños**, Countertenor
Amor/Libia **Magdalena Padilla**, Sopran
Celfa **Olga Pitarch**, Sopran
Chato/Desengano **Furio Zanasi**, Bariton
Nymphen, Jäger, Schäfer **Nova Lux Ensemble Spanien** (Chor)
Puppenspieler **Ursula Marr**, **Inga Schmidt**,
Johann Raphael Boehncke

ENSEMBLE LA CHIMERA

Musikalische Leitung & Laute: **Eduardo Egüez**
Regie, Kostüme & Puppen: **Hinrich Horstkotte**
Bühnenbild: **Nicolas Bovey**
Puppenschnitzer: **Udo Schneeweiß**
Werkstätten: **Hans Otto Theater Potsdam**

Eine Produktion der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci 2015

Venus und Adonis haben wir im Liebesgarten schon belauscht, doch das war nicht die ganze Geschichte. Dem sterblichen Jüngling wird die verbotene Liebe zur Liebesgöttin zum Verhängnis. Aus Eifersucht lässt ihn Gott Mars von einem wilden Eber töten – und sein Blut färbt die weißen Rosen rot. Gerührt vom Schicksal der Liebenden, erhebt Jupiter sie vereint auf den Olymp: Venus als Abendstern, Adonis als Blume.

So erzählt es jedenfalls der große Dichter Calderón frei nach Ovid in einem der hinreißendsten Libretti der Operngeschichte. Im Palast des spanischen Vizekönigs von Peru in Lima erlebte »La púrpura de la rosa« 1701 als erste für Lateinamerika komponierte Oper ihre Uraufführung. Der Komponist



Weitere Vorstellungen:

20

Samstag
20. Juni
20.00 Uhr

26

Montag
22. Juni
20.00 Uhr

27

Dienstag
23. Juni
20.00 Uhr

Tomás de Torrejón y Velasco, der schon seit über 30 Jahren in Peru lebte, schöpft aus der spanischen Musiktradition, bringt darüber hinaus aber unüberhörbar lateinamerikanisches Flair ins Spiel. Leichtfüßige Lieder und kunstvoll verzierter Sologesang, zarte Liebeslyrik und mitreißende Tanzrhythmen fügen sich zwanglos zu einem Ganzen voller Sinnlichkeit und Poesie.

Der Argentinier Eduardo Egüez und sein Ensemble LA CHIMERA bringen genau das richtige Feeling mit, um das spanisch-südamerikanische Opernjuwel glitzern zu lassen. Und Regisseur Hinrich Horstkotte inszeniert das Stück als fantasievolle Mischung aus Musik- und Puppentheater – in der Pflanzenhalle des Orangerieschlosses von Sanssouci, wo heute noch die südlichen Gewächse überwintern.

[P] OPERNWERKSTATT für Erwachsene

Dienstag, 16. Juni, 16.00 Uhr | Orangerieschloss Sanssouci

Der Puppenschnitzer Udo Schneeweiß und der Regisseur Hinrich Horstkotte geben Einblicke in die Fertigung der Puppen und in die Inszenierung der Oper. Im anschließenden Besuch der Hauptprobe (Beginn ca. 18.00 Uhr) erleben Sie neben Sängern, Chor und Orchester auch die Puppen in Aktion, poetisch in Szene gesetzt im Zusammenspiel mit Raum, Licht und Musik.

Treffpunkt: Säulenhof, Orangerie Sanssouci

Buchung online oder über die Bestellkarte.



Schloss Wackerbarth
ERLEBEN SÄCHSISCH

Deutsche Bank



Deutschlandradio Kultur

N

O

Q

PHILOSOPHIE DURCH DIE BLUME

Die unmöglichen Liebespaare des Ovid

Führung

Ulrich Hermann

Treffpunkt: Eingang

Neue Kammern von Sanssouci

(max. 30 Personen)

Samstag
20. Juni
17.30 Uhr

Montag
22. Juni
17.30 Uhr

Dienstag
23. Juni
17.30 Uhr

Freitag
19. Juni
20.00 Uhr

Konzert
Ovidgalerie
Neue Kammern Sanssouci

ROMAN DE LA ROSE

Der Soundtrack zu einem Bestseller des Mittelalters



PER-SONAT

Französische Liebes- und Tanzlieder des 13. & 14. Jahrhunderts, inspiriert vom »Roman de la Rose« von Guillaume de Lorris & Jean de Meun

PER-SONAT

Sabine Lutzenberger, Gesang
Tobie Miller, Drehleier & Blockflöten
Elisabeth Rumsey, Fidel
Baptiste Romain, Fidel & Dudelsack

The »Roman de la Rose« unfolds a world theatre mirrored by the lovers' inner world. The 13th century verse romance became tremendously popular and continued to inspire poet-musicians and composers for more than 200 years to come. There were happy songs for dances into May, refined courtly canzones or funny mock songs about all kinds of vices, from the Trouvères' courtly love songs to Guillaume de Machaut's art. Dive into the musical world of the rose novel and join Amant on his thorny path to his beautiful Rose.

Im Traum findet sich der junge Amant in einem von Mauern umschlossenen Paradiesgarten wieder und erblickt in einem Quell das Bild der Rose, in die er sich unsterblich verliebt. Doch um sie zu gewinnen, muss er vielerlei Bewährungsproben bestehen. Aus seiner Suche entfaltet der »Roman de la Rose« ein ganzes Welttheater, gespiegelt in der Innenwelt des Liebenden. Der Versroman aus dem 13. Jahrhundert erlangte außergewöhnliche Popularität und inspirierte mehr als 200 Jahre lang Dichtermusiker und Komponisten – zu fröhlichen Maitanzliedern, raffinierten höfischen Canzonen oder witzigen Spottliedern über allerhand Laster, vom ritterlichen Minnesang der Trouvères bis zur Kunst eines Guillaume de Machaut. Tauchen Sie ein in die Musikwelt des Rosenromans und begleiten Sie Amant auf seinem dornenreichen Weg zur schönen Rose!

I

Freitag
19. Juni
18.00 Uhr

Führung
Alexandra Schmöger
Treffpunkt: Eingang Schlosskasse,
Schloss Charlottenhof
(max. 30 Personen)

IL GIARDINO DI ROSE
Der Rosengarten am
Schloss Charlottenhof

Konzert
Palmensaal
Orangerie Neuer Garten

Freitag
19. Juni
20.00 Uhr

ROSENKRANZ-SONATEN (I)

Violinwunder: Die Geheimnisse des H.I.F. Biber



Manfred Kraemer



Xavier Díaz

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704)

15 Sonaten über die Mysterien des Rosenkranzes für Violine in 15 Stimmungen und Basso continuo & Passacaglia für Violine solo

I. TEIL: SONATEN I-VIII

Die freudreichen und die schmerzhaften Mysterien von Mariae Verkündigung bis zu Jesu Krönung mit der Dornenkrone

nebst einer Canzona für Violoncello und B.c.
von Girolamo Frescobaldi (1583–1643)

THE RARE FRUITS COUNCIL

Manfred Kraemer, Violine
Balázs Máté, Violoncello
Xavier Díaz, Theorbe
Luca Guglielmi, Orgel & Cembalo

Die 15 »Mysterien des Rosenkranzes« umfassen die wichtigsten Stationen im Leben Jesu und Marias. Im Originalmanuskript ist darum jeder Sonate ein Bild vorangestellt, das an die jeweilige Episode erinnert. Doch über bloße Tonmalerei gehen Bibers Sonaten weit hinaus. Zur Meditation auffordernd, sind sie so intensiv, dass sie unter die Haut gehen. Musik, die sich beim ersten Hören erschließt, aber längst nicht erschöpft, und in der Seele lange nachhallt. Im stimmungsvollen Palmensaal der Orangerie, dessen Gestaltung den Garten idealisiert, der sich draußen vor den Fenstern ausbreitet, lauscht man den Biberschen Geheimnissen nur umso lieber. In zwei Konzerten sollten Sie den Zyklus komplett erleben: Fortsetzung am Samstag!

The 15 »mysteries of the rosary« consist of the most important moments in the lives of Jesus and Mary. Therefore, in the original manuscript, each sonata is prefixed by an image as a reminder of the respective episode. Yet Biber's sonatas are much more than mere tonal paintings. As a powerful summons to meditation they are intense and touching. The Orangerie's atmospheric Palm Hall, its design idealizes the garden in front of its windows, is the perfect setting for listening to Biber's secrets. Experience the full cycle in two concerts: to be continued on Saturday!

»DER KÖNIG HAT MIR DIE IDEE GEGEBEN,
ICH HABE SIE AUSGEFÜHRT...«

Eine Führung durch das Ensemble
der Friedenskirche

Führung
Adelheid Pipka
Treffpunkt: Am Grünen Gitter /
Allee nach Sanssouci
(max. 30 Personen)

Freitag
19. Juni
18.00 Uhr

K

20. Juni | Samstag

L IL GIARDINO DI ROSE 14.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Schlosskasse, Schloss Charlottenhof

18 ROSENKRANZ-SONATEN (II) 16.00 Uhr

Palmensaal, Orangerie Neuer Garten

M AUF WOLKEN THRONEND 17.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Bildergalerie Sanssouci

N PHILOSOPHIE DURCH DIE BLUME (siehe Seite 27) 17.30 Uhr

Treffpunkt: Eingang Neue Kammern von Sanssouci

19 MADONNA IM ROSENGARTEN 19.00 Uhr

Friedenskirche Sanssouci

20 OPER: LA PÚRPURA DE LA ROSA (siehe Seite 26) 20.00 Uhr

Orangerieschloss Sanssouci

21 JAZZ IM ROSENGARTEN 21.00 Uhr

Krongut Bornstedt

22 VOM GEHEIMNIS DER ROSE 23.00 Uhr

Friedenskirche Sanssouci

Emil Sello: Der Rosengarten vom Krongut Bornstedt, gestaltet zwischen 1873 und 1875

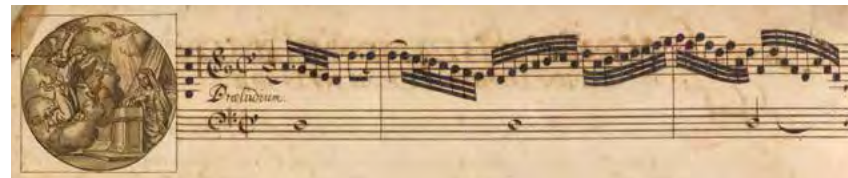


Konzert
Palmensaal
Orangerie Neuer Garten

Samstag
20. Juni
16.00 Uhr

ROSENKRANZ-SONATEN (II)

Violinwunder: Die Geheimnisse des H.I.F. Biber



Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704):
15 Sonaten über die Mysterien des Rosenkranzes
für Violine in 15 Stimmungen und Basso continuo
& Passacaglia für Violine solo

II. TEIL: SONATEN IX–XV & Passacaglia
Die schmerzhaften und die glorreichen Mysterien
von der Kreuztragung Jesu bis zur Krönung Marias im Himmel

nebst einer Passacaglia für Cembalo solo
von **Georg Muffat (1653–1704)**

THE RARE FRUITS COUNCIL
Manfredo Kraemer, Violine
Balázs Máté, Violoncello
Xavier Díaz, Theorbe
Luca Guglielmi, Orgel & Cembalo

One of his period's greatest violin virtuosos unfolds the miracle of his art to invoke the mysteries of his faith. However, being catholic is by no means a necessary condition for experiencing his music's exhilarating expressiveness and beauty. What makes Biber's cycle unique is the fact that each sonata requires a different tuning of the violin subtly changing resonances, tonal colours and playing possibilities. Each tuning unlocks only one secret, each sonata creates its own world and none is like any other in its plays with forms.

Einer der größten Violinvirtuosen seiner Zeit breitet die Wunder seiner Kunst aus, um die Mysterien seines Glaubens zu beschwören. Aber man muss gar nicht katholisch sein, um die Schönheit und Ausdruckskraft seiner Musik als beglückend zu erleben. Einzigartig an Biber's Zyklus ist, dass jede Sonate eine andere Stimmung der Violine verlangt, die Resonanzen, Klangfarben und Spielmöglichkeiten subtil verändert. Jede Stimmung schließt nur ein einziges Geheimnis auf, jede Sonate bildet eine eigene Welt für sich, und keine gleicht in ihrem Formenspiel der anderen.

IL GIARDINO DI ROSE
Der Rosengarten
am Schloss Charlottenhof

Führung
Alexandra Schmöger
Treffpunkt: Eingang Schlosskasse,
Schloss Charlottenhof
(max. 30 Personen)

Samstag
20. Juni
14.00 Uhr

Musik bewegt

Musik berührt und inspiriert Menschen jeden Alters und jeder Herkunft. Darum engagiert sich die Deutsche Bank seit vielen Jahren für eine lebendige Musikkultur. Weltweit. Wir ermöglichen Kindern und Jugendlichen eine schöpferische Auseinandersetzung mit klassischer Musik, fördern gezielt junge Talente und sind Partner herausragender Festivals und Orchester.

Mehr unter deutsche-bank.de/musik

Leistung aus Leidenschaft



MADONNA IM ROSENGARTEN

Zum Niederknien: Marienmusiken des italienischen Barock



Ann Hallenberg



Lydia Teuscher

Alessandro Scarlatti (1660–1725):

Auszüge aus dem Oratorium »Il Giardino di Rose«

Domenico Scarlatti (1685–1753): Salve regina A-Dur

Georg Friedrich Händel (1685–1759): Kantate »Donna che in ciel di tanta luce splendi« (Introduktion) HWV 233

Duett aus dem Oratorium »La Resurrezione« HWV 47

Salve regina g-Moll HWV 241

Giovanni Battista Ferrandini (1710–1791): Il pianto di Maria (Cantata sacra, früher Händel zugeschrieben)

Lydia Teuscher, Sopran

Ann Hallenberg, Alt

ACCADEMIA BIZANTINA

Musikalische Leitung: **Ottavio Dantone**

The Virgin Mary was believed to have reopened the locked garden of paradise and since medieval times she has been revered as »Rosa mystica«, the »mysterious Rose«. This evening's pieces are influenced by the glowing Marian devotion of the Italian baroque: from the young Händel's breathtakingly beautiful Marian antiphones via Scarlatti's »Rose Garden« oratorio to Ferrandini's pieta, which was attributed to Händel for a long time. It finds its expression in sensually tonal splendour performed by top baroque performance artists.

Die Jungfrau Maria habe den verschlossenen Paradiesgarten wieder aufgetan, so glaubte man und verehrte die Gottesmutter seit dem Mittelalter als »Rosa mystica«, die »geheimnisvolle Rose«. Die glühende Marienverehrung des italienischen Barock prägt die Werke dieses Abends: von den atemberaubend schönen Marienantiphonen des jungen Händel über Scarlatti's »Rosengarten«-Oratorium bis hin zu Ferrandini's lange Händel zugeschriebener Marienklage. Sie findet ihren Ausdruck in einer sinnlich-klangprächtigen Musik, interpretiert von Barockkünstlern der Spitzenklasse.

In Kooperation mit dem
KLANGVOKAL Musikfestival Dortmund.

kulturradio^{rb}
92,4

AUF WOLKEN THRONEND

Mariendarstellungen in der Bildergalerie

Führung

Dagmar Götze

Treffpunkt: Eingang

Bildergalerie Sanssouci

(max. 30 Personen)

Samstag
20. Juni
17.00 Uhr



Samstag
20. Juni
Einlass
20.30 Uhr
Beginn
21.00 Uhr

OpenAir
Krongut Bornstedt, drinnen & draußen

JAZZ IM ROSENGARTEN

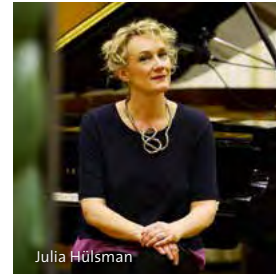
Ein Rosenfest für alle Sinne rund um den blühenden Rosengarten des Kronguts Bornstedt!

Everyone loves roses, including crown princess Victoria, who managed the Crown estate with her husband. She had the Lenné student Emil Sello model its redesigning on English farm gardens. The one thing she definitely wanted was a rose garden. Experience a rousing celebration dedicated to roses: there are rose garlands and rose chains, there is rose punch, rose rain and a multitude of rosy delights. Visit the prophetic Madam Rose in her cabinet and find out the truth about sleeping beauty and above all: do look forward to plenty of jazz and world music happily defying all genre borders. The performances on the stages indoors and outdoors will go on all night.

Sie erleben ein rauschendes Fest im stimmungsvoll illuminierten Krongut Bornstedt ganz im Zeichen der Rose: mit Rosenkränzen, Rosenketten, Rosenbowle, Rosenregen und weiteren rosigen Genüssen!

Die Rose lieben einfach alle: Auch Kronprinzessin Viktoria, die das Krongut Bornstedt mit ihrem Gatten bewirtschaftete und nach dem Vorbild englischer Farmgärten vom Lenné-Schüler Emil Sello umgestalten ließ, wollte dort unbedingt einen Rosengarten haben.

Besuchen Sie die prophetische Madame Rose in ihrem Kabinett, erfahren Sie die Wahrheit über Dornröschen und freuen Sie sich vor allem auf jede Menge Jazz- und Weltmusik, die fröhlich alle Genre Grenzen sprengt. Auf mehreren Bühnen drinnen und draußen wird den ganzen Abend durchgespielt!



Julia Hülsman



Ferenc Snétberger



Benedicte Maurseth



THE VEGETABLE ORCHESTRA WIEN



Stein Urheim

+++ Der Jazzgitarrist **Ferenc Snétberger** lässt sich für seine genialen Improvisationen gern von der Roma-Tradition seiner ungarischen Heimat, brasilianischer Musik oder Flamenco inspirieren und ist solo und im Trio mit **József Barcza Horváth** (Kontrabass) und **Toni Snétberger** (Schlagzeug) zu erleben. +++ Der Norweger **Stein Urheim** kreiert mit Saiteninstrumenten und Electronics Klanglandschaften, in denen man gleich eine Vielzahl von Musikwelten durchreist. +++ Der Österreicher **Matthias Loibner** hat der Drehleier ein Update verpasst und entlockt dem mittelalterlichen Instrument ein Spektrum ungeahnter Klänge. +++ **Benedicte Maurseth** war 2013 in Potsdam als Hardangerfiedlerin zu erleben, diesmal lässt die Liebhaberin alter Instrumente auf der Viola d'amore ihrem zwischen Alt und Neu, Folk und Jazz vagabundierenden Spieltrieb freien Lauf. +++ Der Argentinier **Gabriel Rivano** hat den Tango im Blut, auf seinem Bandoneon spielte schon der Großvater mit dem legendären Gardel. Sein Tango Nuevo hört bei Piazzolla längst nicht auf. +++ **Julia Hülsmann**, die »Lyrikerin des deutschen Jazz« groovt mit der Sängerin **Anke Jochmaring** und Cellist **Daniel Brandl**. +++ **THE VEGETABLE ORCHESTRA WIEN** beweist, dass man Gemüse nicht nur essen kann, und richtet mit Instrumenten aus Zucchini, Paprika & Co. einen unvergesslichen vegetarischen Mix zwischen Free Jazz und House Beats an. +++ Last but not least wirken mit die Märchenerzählerin **Melanie Goebel**, **Annette Paul** als Madame Rose und **Jeannette Niebelschütz** sorgt für die Rosenarrangements. +++

Das **Krongut Bornstedt** bietet passend zum Abend ein 4-Gang-Menü zum Preis von € 75,- inkl. Eintrittskarte pro Person an.
Bestellung unter Tel. 0331-5506510

Eine gemeinsame Veranstaltung der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci mit dem Krongut Bornstedt.

Samstag
20. Juni
23.00 Uhr

Szenisches Konzert
Friedenskirche Sanssouci

VOM GEHEIMNIS DER ROSE

Bibers Mysterien-Sonaten & Japanisches Nô-Theater



The Belgian Ensemble AUSONIA and the Japanese nô-theatre come together in the nightly, candle-lit tranquillity of Sanssouci's Church of Peace in a particularly emotional interpretation of the rosary's mystery. The masks, gestures and splendid costumes are melded with poetic dance movements by Japanese theatre artist Masato Matsuura and in the musical dialogue between Zeami and Biber an eye-opening symbiosis is revealed: the mystery of the rose unites East and West.

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704):
Sonate VI : Christus im Garten Gethsemane
nebst weiteren Sonaten aus dem Rosenkranz-Zyklus,
verknüpft mit Auszügen aus dem Nô-Drama »Hagoromo«
des legendären Nô-Theaterschöpfers **Zeami (1363–1443)**

ENSEMBLE AUSONIA
Mira Glodeanu, Violine
Frédéric Haas, Cembalo & Orgel
James Munro, Violine
Masato Matsuura, Nô-Theater

In der Ruhe der nächtlichen, im Kerzenschein illuminierten Friedenskirche begegnen sich das belgische ENSEMBLE AUSONIA und das japanische Nô-Theater in einer besonders gefühlvollen Sinndeutung des Mysteriums des Rosenkranzes. Die mit Maske, Gebärden und prächtigsten Kostümen verschmolzenen poetischen Tanzbewegungen des japanischen Theaterkünstlers Masato Matsuura finden im Dialog der Musik von Zeami und Biber eine einander erhellende Symbiose: Das Geheimnis der Rose verbindet Ost und West.

Sonntag | Juni 21.

8.00 Uhr	HERBERGE DER ROMANTIK	23
	Halle-Giebichenstein Bad Lauchstädt	
15.30 Uhr	OHRPHON[?]Orchesterprobe: Il Giardino Armonico	24
	Nikolaisaal Potsdam	
16.00 Uhr	MÖHRENSOUND & BIRNENBEAT	24
	Obstgärten Russische Kolonie Alexandrowka Eingang Museum Alexandrowka	
19.00 Uhr	IL GIARDINO ARMONICO	25
	Nikolaisaal Potsdam, Großer Saal	

*Terpsichore (Muse des Tanzes) von Friedrich Glume
im Musenrondell von Park Sanssouci, 1752*



Sonntag
21. Juni
8.00 Uhr
bis ca.
19.00 Uhr

Musikalische Landpartie
Halle-Giebichenstein
Bad Lauchstädt

HERBERGE DER ROMANTIK

Reichardts Garten in Giebichenstein



Nach einem rastlosen Reiseleben und 20 Jahren als Hofkapellmeister in Berlin kehrte Johann Friedrich Reichardt dem Weltgetriebe den Rücken und zog sich auf ein Landgut bei Halle zurück. Dort schuf er seine wohl schönste Komposition: einen idyllisch zwischen Berg und Tal eingebetteten Garten, der geradezu einem romantischen Dichtertraum entsprungen scheint. Und alle Dichter kamen: Jean Paul, Eichendorff, Brentano, nicht zuletzt Goethe, als er im nahegelegenen Bad Lauchstädt ein neuartiges Sommertheater aufbaute. Die Crème der Künstler- und Gelehrtenwelt war bei Reichardt zu Gast und lauschte seinen Liedern im luftigen Gartensaal, der seine Flügeltüren weit zum Park öffnet. Lassen auch Sie sich von Reichardts grünem Dichterparadies verzaubern und erleben Sie seine Musik an dem Ort, wo er am glücklichsten war.

After a restless life as a traveller and twenty years as court conductor in Berlin, Johann Friedrich Reichardt turned his back to the noise of the world and withdrew to his country estate near Halle. There he created probably one of his most beautiful compositions: a garden idyll between mountain and valley seemingly born from the imagination of a romantic poet. And all the poets came to visit: Jean Paul, Eichendorff, Brentano and even Goethe when he was setting up a novel summer theatre in nearby Bad Lauchstädt. Be enchanted by Reichardt's green paradise for poets and experience his music where he was happiest.

Neben einem Abstecher nach **Bad Lauchstädt** mit seinem **Kurpark** und dem **Goethe-Theater** und einem Besuch auf dem **Stadtgottesacker Halle** erwarten Sie eine **Führung durch Reichardts Garten** und ein **Gartenkonzert**.

Das **VOCAL CONCERT DRESDEN** unter der musikalischen Leitung von **Peter Kopp** singt Lieder, Arien und Chöre von **J. F. Reichardt** zu seinen Zeitgenossen, dazu Texte aus Reichardts Schriften.

Exkursionsleitung: **Axel Blum**

Abfahrt & Ankunft:

Wilhelm-Staab-Str./ Ecke Yorckstraße, Potsdam

Ticket inklusive Busreise, Konzert, Mittagessen & Führung

urania
KUNST- UND THEATERPOTSDAM

Eine gemeinsame Veranstaltung der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci mit der URANIA »Wilhelm Foerster« Potsdam e.V.

Kinder- und Jugendkonzert
Obstgarten Russische Kolonie Alexandrowka,
Eingang Museum Alexandrowka (14469 Potsdam, Alexandrowka 2)

Sonntag
21. Juni
16.00 Uhr

MÖHRENSOUND & BIRNENBEAT

Das Mitmachkonzert für die ganze Familie



Ein Gartendenkmal ohne Marmorsockel lädt ein zum fröhlichen Familiensonntag!

16.00–17.00 Uhr DIE MITMACH-AKTIONEN

Musik zum Mitmachen auf Gartenschläuchen & Blumentöpfen, mit Vogelstimmen & Vogelpfeifen | Bienensound mit dem Kazoo-Orchester | Birnen- und Apfelkunde für Kinder & ihre Eltern | Geschichten von Flora und Pomona mit dem Erzählwerk Potsdam | Herstellung frischer Limonade

17.00–18.00 Uhr DAS KONZERT: Paprika, Zucchini & Co. The Vegetable Orchestra Wien

Das Wiener Gemüseorchester heißt nicht nur so, ihr schaut zu, wie die Musiker ihre Instrumente aus Gemüse selbst bauen. Ob auf ausgehöhlten Gurken oder Karotten als Flöten oder mit einem Schalltrichter aus Paprikaschoten als Trompeten: die »Gemüsiker« entlocken den witzigen Instrumenten Pop und Klassik und versprechen euch einen wahrlich schrägen, unvergesslichen Nachmittag. Und während man eine Stradivari-Geige nicht essen kann, fertigt der Koch nach dem Konzert aus den Instrumenten eine schmackhafte Suppe. Guten Appetit!

Wir danken dem Museum Alexandrowka und dem Förderverein der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci e.V. für die freundliche Zusammenarbeit.

A garden monument without marble pedestal calls on families to come round for a happy Sunday.

The Viennese vegetable orchestra has its name for a reason. You will see the eleven musicians making their instruments from vegetables. See scooped out cucumbers and carrots played as flutes and fitted with a pepper bell as trumpets: the »Vegicians« elicit pop and classic from the tiny instruments and promise you will have a really weird and unforgettable afternoon. And when the concert is over the chef turns the instrument into a delicious soup – now that's something you can't do with a Stradivari! Bon appétit!

STADTWERKE
POTSDAM



die
kunst
zu
hören

kulturradio^{rbb}

92,4



25

Konzert
Nikolaisaal Potsdam
Großer Saal

Sonntag
21. Juni
19.00 Uhr

IL GIARDINO ARMONICO

Happy Birthday: Ein Starensemble der Alten Musik wird 30!



Anonym (16. Jhd.): Pavana »La Morte della Ragione«
Josquin Desprez (um 1440–1524):
La Déploration de la mort de Ockeghem
Anonym (16. Jhd.): Battaglia
Tarquinio Merula (1595–1665): Ciaccona
Matthew Locke (1621–1677): Suite aus »The Tempest«
Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704): Battaglia
Antonio Vivaldi (1678–1741):
Concerto für Sopranblockflöte RV 443
Johann Sebastian Bach (1685–1750):
Brandenburgisches Konzert Nr. 4 BWV 1049
u.a.

IL GIARDINO ARMONICO

Flöten & musikalische Leitung: Giovanni Antonini

A garden is a permanent affair. While the trees keep growing it is annually rejuvenated with fresh greenery and blossoming flowers. Thus Il Giardino Armonico has been in full bloom for thirty years. Conducted by its co-founder Giovanni Antonini, who also happens to be a brilliant flautist they take you on a stroll through their thirty-year old harmonic garden that features English and Italian rarities from renaissance and early baroque. Loving care has ensured they are in full bloom!

kulturradio^{rbb}
92,4

Ein Garten ist eine dauerhafte Angelegenheit. Dieweil die Bäume in den Himmel wachsen, verjüngt er sich von Jahr zu Jahr mit frischem Grün und neuem Blütenflor. So steht auch Il Giardino Armonico nach 30 Jahren noch in vollem Saft: »Harnoncourts wildeste Kinder« hat man die Barockspezialisten aus Milano einst genannt. Mit ihrem temperamentvollen, kapriziös extrovertierten Interpretationsstil eroberten sie das Publikum im Sturm und spielten sich in die Champions League der internationalen Originalklang-Ensembles. Unter der Leitung ihres Mitbegründers Giovanni Antonini, der als virtuoser Flötist brilliert, nehmen sie Sie mit auf einen Spaziergang durch ihren 30jährigen harmonischen Garten, der sich mit seltenen englischen und italienischen Gewächsen der Renaissance und des Frühbarock angereichert hat und dank liebevoller Pflege heute üppiger blüht denn je.

OHRPHON[🎧]Orchesterprobe für Erwachsene

Erleben Sie das italienische Spitzenensemble hautnah bei einer Probe am **Sonntag, den 21.06., um 15.30 Uhr** im Nikolaisaal, live kommentiert von **Bernhard Morbach** über OHRPHON-Audioguide. *Buchung online oder über die Bestellkarte.*

22. Juni | Montag

O PHILOSOPHIE DURCH DIE BLUME (siehe Seite 27) 17.30 Uhr

Treffpunkt: Eingang Neue Kammern von Sanssouci

26 OPER: LA PÚRPURA DE LA ROSA (siehe Seite 26) 20.00 Uhr

Orangerieschloss Sanssouci

23. Juni | Dienstag

P DER POTSDAMER LUSTGARTEN 17.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Hotel Mercure

Q PHILOSOPHIE DURCH DIE BLUME (siehe Seite 27) 17.30 Uhr

Treffpunkt: Eingang Neue Kammern von Sanssouci

27 OPER: LA PÚRPURA DE LA ROSA (siehe Seite 26) 20.00 Uhr

Orangerieschloss Sanssouci

28 RENDEZVOUS IM LUSTGARTEN 20.00 Uhr

Palmensaal, Orangerie Neuer Garten

Die Musikfestspiele bringen die Gärten und Schlösser Potsdams alljährlich zum Klingen

26 27
LA PÚRPURA
DE LA ROSA
Seite 26

O Q
PHILOSOPHIE
DURCH DIE BLUME
Seite 27

28

Konzert
Palmensaal
Orangerie Neuer Garten

Dienstag
23. Juni
20.00 Uhr

RENDEZVOUS IM LUSTGARTEN

Ein Garten voll barocker Meister-Werke



Triosonaten aus der Sammlung »Il giardino del piacere« (EA) von **Johann Friedrich Meister** (1638–1697)
Violinsonaten & Variationen von **Heinrich Ignaz Franz Biber** (1644–1704): »La Pastorella«
Johann Heinrich Schmelzer (1650–1717): Variationen über »La bella pastora«
Johann Jakob Walther (1656–1705): »Imitatione del Cuccù«
Jean Féry Rebel (1666–1747): »La Flore«

ENSEMBLE DIDEROT

Roldán Bernabé, Violine

Gulrim Choi, Violoncello

Philippe Grisvard, Cembalo

Musikalische Leitung & Violine: **Johannes Pramsohler**

Wenn die Komponisten des Barock ihrem Publikum höchsten Genuss versprechen wollten, lockten sie es mit »Blumenbüschlein« und »Lautenfrüchten« in ihren »Musikalischen Garten«: Wer konnte solch verheißungsvollen Titeln schon widerstehen. So legte in der Nachbarschaft von Reinckens »Hortus Musicus« ein anderer Norddeutscher einen höchst originellen italienischen »Giardino del piacere« an. Hier ist im doppelten Sinne ein Meister wiederzuentdecken: Nicht nur Barockkenner werden die Ohren spitzen. Die Musiker des Ensemble Diderot schließen den Lustgarten des unbekanntenen J.F. Meister für Sie auf und lassen prominente Zeitgenossen darin wandeln, die ihn hochvirtuos mit schönen Schäferinnen, Kuckucks und den Kindern Floras bevölkern.

When baroque composers wanted to promise pleasures and delights to their audiences they would tempt them with »little flower bundles« and »fruits from the lute« into their »musical garden«. Who could resist such promising titles? In fact not far from Reincken's »Hortus Musicus« another man from Germany cultivated a highly original Italian »giardino del piacere«. Rediscover a master in a dual sense: not only baroque connoisseurs will listen carefully. The Ensemble Diderot's musicians open the gates to a pleasure garden by J.F. Meister's and his famous contemporaries. They in turn take pleasure in populating it artistically with beautiful shepherdesses, cuckoos and Flora's children.

DER POTSDAMER LUSTGARTEN

Führung
Andreas Kitschke
Treffpunkt: Eingang Hotel Mercure
(max. 30 Personen)

Dienstag
23. Juni
17.00 Uhr

24. Juni | Mittwoch

29 JOHN CAGE IM JAPANGARTEN

20.00 Uhr

Konzertsaal Marmorpalais, Neuer Garten

*Peter Joseph Lennés Sichtachse
vom Neuen Garten hinüber zur Nikolaikirche*



Konzert
Konzertsaal Marmorpalais
Neuer Garten

Mittwoch
24. Juni
20.00 Uhr

JOHN CAGE IM JAPANGARTEN

Ryoanji oder Die Tonspur der Steine



John Cage (1912–1992):

Ryoanji
für Flöte, Kontrabass & Schlagzeug

Musiker der **KAMMERAKADEMIE POTSDAM:**

Bettina Lange, Flöte
Tobias Lampelzammer, Kontrabass
Friedemann Werzlau, Schlagzeug

»Ryoanji« wird zweimal gespielt.
Dazwischen spricht die Architektin **Elisabeth Rave**
über japanische Zen-Gärten

Wer immer den Felsengarten des Ryoanji-Tempels in Kyoto schuf, er war ein Meister in der Kunst des Weglassens. Die perfekte Komposition aus 15 Steinen in einem Rechteck aus geharktem Kies ist zum Inbegriff des Zen-Gartens geworden. Ein abstrakter Garten, dessen geheimnisvolle Ordnung John Cage nachhaltig inspirierte. 1983 entstanden erste »Ryoanji«-Stücke für Oboe, dann legte er Stein-Gärten für weitere Instrumente an, die sich auch kombinieren lassen, was quasi unbegrenzte Aufführungsvarianten schafft. Und wie der Besucher im Ryoanji-Garten beim Umschreiten das statische Bild für sich in Bewegung setzt, erzeugt bei Cage die »Umkreisung« der Steine, deren Konturen der Solist nachzeichnet, immer neue Gestalten klanglicher Bewegung. Wie Klangereignisse in der Natur wünschte sie sich der Komponist. Sein Garten fasziniert nicht minder als das Vorbild in Kyoto.

Whoever created the rock garden of Kyoto's Ryoanji temple was a master in the art of omission. The perfect composition consisting of 15 stones in a rectangle of raked gravel has become the quintessential Zen garden. John Cage was lastingly inspired by the abstract garden. In 1983 the first »Ryoanji« pieces for oboe emerged. Then he compiled more rock gardens for other instruments and as these can be combined, there is basically an unlimited number of performance possibilities. Cage's garden is no less fascinating than its inspiration in Kyoto.

Immer dabei!

Das praktische PNN E-Paper
jetzt mit iPad Air 2 im Sparpaket!

Für nur
31,50 €
im Monat!



Apple iPad

Erhältlich in
Spacegrau,
Weiß/Gold oder
Weiß/Silber

Gleich bestellen!
Telefon (0331) 23 76-100
www.pnn.de/ipad

POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

* iPad Air 2 16 GB mit Wi-Fi in Spacegrau, Weiß/Gold oder Weiß/Silber ohne Zuzahlung. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Nach Ablauf der Mindestlaufzeit gilt der dann gültige Preis für das E-Paper (zzt. 16,50 € monatlich). Preise inkl. MwSt. Der Kauf des iPad steht unter Eigentumsvorbehalt innerhalb der ersten 2 Jahre. Die Garantie für das iPad beläuft sich auf ein Jahr. Mit vollständiger Zahlung des Bezugspreises für die Mindestvertragslaufzeit geht das Eigentum am iPad an den Käufer über. Es gelten die unter pnn.de/ipad veröffentlichten AGB. Weitere iPad-Modelle mit einmaliger Zuzahlung finden Sie online unter pnn.de/ipad. Die einmalige Zuzahlung wird bei Lieferung des Gerätes fällig, zusätzlich werden 2,- € Nachtgelt erhoben. Nur so lange der Vorrat reicht.

Donnerstag | Juni

25.

19.00 Uhr

OPER: BASTIEN & BASTIENNE (Premiere)

30

Hofgärtnerei Neuer Garten

20.00 Uhr

DIE 12 GÄRTEN DER SEELE

31

Ovidgalerie, Neue Kammern Sanssouci

*Vertumnus und Pomona in der Ovidgalerie –
Neue Kammern Sanssouci, 1774*



Donnerstag
25. Juni
19.00 Uhr

Musiktheater
Hofgärtnerei Neuer Garten
**PREMIERE:
BASTIEN & BASTIENNE**

Oper unterwegs: Mozartspaß vom Opernkarren

Weitere Vorstellungen:

33

38

42

Freitag
26. Juni
19.00 Uhr
Hofgärtnerei Neuer Garten

Samstag
27. Juni
18.00 Uhr
Villa Jacobs

Sonntag
28. Juni
18.00 Uhr
Villa Jacobs

Bastien und Bastienne KV 50
Singspiel in einem Akt von
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

KAMMERAKADEMIE POTSDAM
Musikalische Leitung: Frank Markowitsch
Regie: Christoph von Bernuth

*Eine gemeinsame Produktion der
Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
und der Kammerakademie Potsdam.*



This year the Music Festival takes the theatre cart the touring opera company used for the 2014 pasticcio »The Golden Apple« and moves the opera into the garden. A perfect setting for Mozart's amusing one act piece about shepherdess Bastienne who turns to »sorcerer« Colas for advice when she fears she might lose her beloved Bastien to a noble lady from the city. 12-year old Mozart has set the couple's stumbling towards their happy-end to music. The piece probably received its world premier in a garden: at the village sorcerer Cola's famous colleague and »miracle doctor« Franz Anton Messmer. The opera cart is moving – make sure you don't miss it.

Mit dem Theaterkarren, den 2014 die wandernde Operntroupe im Pasticcio »Der goldene Apfel« bespielte, ziehen die Musikfestspiele in diesem Jahr durch die Gärten und bringen die Oper ins Grüne! Genau die richtige Kulisse für Mozarts amüsanten Einakter um die Schäferin Bastienne, die ihren Liebsten an eine feine Dame aus der Stadt zu verlieren fürchtet und beim »zauberkundigen« Colas Rat sucht. Wie die zwei Verliebten dem Happy End entgegenstolpern, hat der 12jährige Mozart so leichtfüßig und liebevoll in Musik gesetzt, dass man sein Schäferpärchen einfach ins Herz schließen muss. Womöglich wurde sein Stück sogar im Garten uraufgeführt: bei einem hochberühmten Kollegen des Dorfzaubers Colas, dem »Wunderdoktor« Franz Anton Messmer. Der Opernkarren rollt – Sie sollten ihn auf keinen Fall verpassen!

Bei schlechtem Wetter findet die Aufführung in der Orangerie Neuer Garten statt. Mehr Info online am Aufführungstag ab 14.00 Uhr: www.musikfestspiele-potsdam.de

Unser besonderer Dank gilt den beiden Gastgebern, die uns so freundlich ihre Gärten öffnen.

OHRPHON[🎧] Opernprobe für Schüler (in Vorbereitung*)
Seid live bei den Proben dabei, wenn die Musiker und Sänger ein letztes Mal vor der großen Premiere proben.
Anmeldung unter 0331-28 888 18
eberle@musikfestspiele-potsdam.de

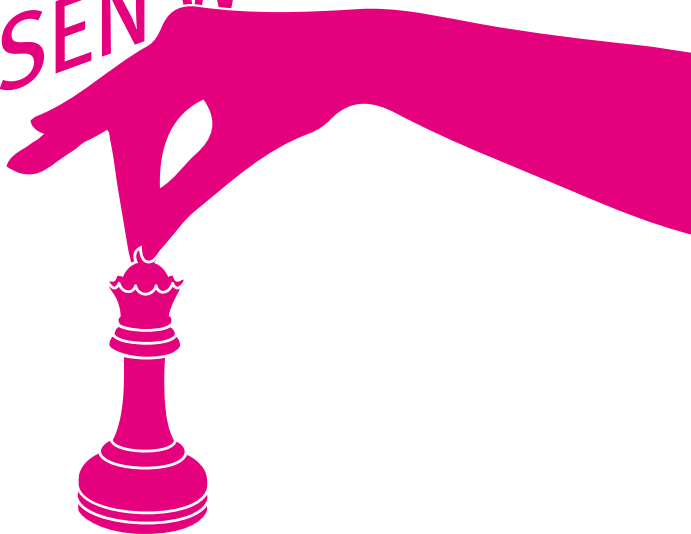
*weitere Infos: www.musikfestspiele-potsdam.de

Die Premiere von »Bastien und Bastienne« findet am 16. Mai 2015 im Rahmen der Eröffnung des Themenjahres Kulturland Brandenburg 2015 »gestalten. nutzen. bewahren. Landschaft im Wandel« im Pückler-Park Branitz statt. www.kulturland-brandenburg.de

Förderverein
der Musikfestspiele
Potsdam Sanssouci e.V.

Wir fördern *Oper unterwegs*. Auch in Zukunft.
Wir freuen uns auf Ihr Engagement!

FRAUENSACHE WIE BRANDENBURG PREUSSEN WURDE



AUSSTELLUNG 22.08. BIS 22.11.2015
BERLIN, SCHLOSS CHARLOTTENBURG
WWW.FRAUENSACHE-PREUSSEN.DE

TICKETS UNTER WWW.FRAUENSACHE-PREUSSEN.DE

Konzert
Ovidgalerie
Neue Kammern Sanssouci

Donnerstag
25. Juni
20.00 Uhr

DIE 12 GÄRTEN DER SEELE

Die mystische Liebesreise der Santa Caterina

Ein Hohelied der himmlischen Liebe in 12 Gesängen & Instrumentalstücken,
inspiriert vom Andachtstext »Die 12 Gärten« der Hl. **Katharina von Bologna** (1413–1463)

I. Garten: Ysop der Demut – II. Garten: Rose der Kontemplation
III. Garten: Korallen der Befreiung – IV. Garten: Lilien der Erneuerung
V. Garten: Veilchen der Verborgenheit – VI. Garten: Nelken der Selbstbesinnung
VII. Garten: Sonnenblumen der Erleuchtung – VIII. Garten: Rote Rosen der Entzündung
IX. Garten: Oliven der Einheit in Erbarmen – X. Garten: Orangen der Einheit in Liebe
XI. Garten: Granatäpfel der übernatürlichen Furcht – XII. Garten: Dulcedine des Liebeslebens

LaReverdie

Claudia Caffagni, Gesang, Laute, Psalterium
Livia Caffagni, Gesang, Flöten, Fidel
Elisabetta de Mircovich, Gesang, Rebec, Fidel
Cristina Calzolari, Gesang, Portativ, Claviciterium
Sara Mancuso, Harfe, Claviciterium, Portativ

[🔊] OHRZEIT 19.00 Uhr

»Das Unbeschreibbare beschreiben«

Livia Caffagni im Gespräch mit Dr. Jelle Dierickx

Erst Anfang 20 war die Nonne Caterina de' Vigri, als sie um 1435 in ihrem Text »Die 12 Gärten« die spirituelle Reise der Seele zur Vereinigung mit Christus beschrieb. Das ganze Liebesverlangen ihrer eigenen Seele legte sie in die Beschreibung jener Gärten, die die Stationen der Pilgerschaft symbolisieren. Von Licht und Farben, Düften und Aromen, süßen Klängen und fröhlichen Tanzrhythmen sind ihre Gärten erfüllt, mit allen Sinnen erlebt die Seele die Annäherung an den himmlischen Bräutigam. Von Caterinas mystischer Liebesreise tief berührt, haben die Musikerinnen von LaReverdie dank intensiver Forschungen zwölf Kompositionen zu einer Laudes (einem »Lobgesang«) zusammengestellt, wie sie von Caterina und ihren Schwestern in ihrem Bologneser Kloster damals gesungen und musiziert worden sein könnte.



Maria und das Jesuskind mit Frucht,
Katharina von Bologna (um 1440)

About 1434 the nun Caterina de' Vigri was only in her early twenties when she described in »The 12 Gardens« the soul's spiritual journey towards its unification with Christ. The musicians of LaReverdie were deeply touched by Katherine's mysterious journey of love and after extensive research they compiled twelve compositions to a laudes (a »song of praise«) as it could have been sung and played by Katherine and her sisters in the nunnery in Bologna back then.



**DAS VOLLE PROGRAMM
KULTUR**

Freitag | Juni **26.**

17.30 Uhr	QUARTETT DER KRITIKER 32a
	Pflanzenhalle, Orangerie Sanssouci
19.00 Uhr	(siehe Seite 48) OPER: BASTIEN & BASTIENNE 33
	Hofgärtnerei Neuer Garten
20.00 Uhr	DAS BUCH DER HÄNGENDEN GÄRTEN 32b
	Raffaelsaal, Orangerie Sanssouci

Luftaufnahme von Schloss Charlottenhof



Freitag
26. Juni
17.30 Uhr

Konzert
Pflanzhalle
Orangerie Sanssouci

QUARTETT DER KRITIKER

Heiß umstritten: Schönberg im Interpretationsvergleich

Der Preis der deutschen Schallplattenkritik e.V. (the German Record Review Award e.V.), some 158 music critics from Germany, Austria and Switzerland are currently working for it in 32 expert panels, has been a hallmark of quality for fifty years. As of lately the jurors have started having debates in public: four of them come together as a »quartet of the critics«, discuss various interpretations of a piece based on selected recordings and prepare the audience for the following live performance. A complex masterpiece from the world of lieder opens to the keen listener in the audience.



Vier Juroren des Preises der deutschen Schallplattenkritik e.V. diskutieren über **Arnold Schönbergs** Liederzyklus »Das Buch der hängenden Gärten«

Dr. Eleonore Büning (Frankfurter Allgemeine Zeitung)
Wolfgang Schreiber (Süddeutsche Zeitung, München/Berlin)
Dr. Wilhelm Sinkovicz (Presse, Wien)
Michael Struck-Schloen (Freier Musikjournalist für WDR, Süddeutsche Zeitung u.a.)

Mitnichten ist der Kritiker der Feind des Künstlers. Jedenfalls nicht, solange der Künstler gut ist. Über die Güte des Dargebotenen lässt sich freilich trefflich streiten. Sehr zum Nutzen des Musikfreundes, der in einer unüberschaubaren Fülle von Einspielungen Orientierung sucht: Denn Werbung kann fundierte Fachkritik nicht ersetzen. Der Preis der deutschen Schallplattenkritik e.V., in dem zur Zeit 158 Musikkritiker aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in 32 Fachjürys arbeiten, bürgt seit über 50 Jahren für Qualität. Neuerdings tragen die Juroren ihre Streitgespräche auch vor Publikum aus: Als »Quartett der Kritiker« setzen sich vier von ihnen anhand ausgewählter Aufnahmen über verschiedene Interpretationen eines Werkes auseinander und schärfen die Ohren für die anschließende Live-Aufführung. Ein komplexes Meisterwerk der Liedkunst wie Schönbergs »Buch der hängenden Gärten« wird sich dem so eingestimmten Hörer nur umso nachhaltiger erschließen.



Konzert
Raffaelsaal
Orangerie Sanssouci

Freitag
26. Juni
20.00 Uhr

DAS BUCH DER HÄNGENDEN GÄRTEN

Meilensteine aus 100 Jahren Liedkunst

Ludwig van Beethoven (1770–1827):

»An die ferne Geliebte«

Liederkreis op. 98 nach Texten von Alois Jeitteles

Robert Schumann (1810–1856):

Liederkreis op. 39 nach Texten

von Joseph von Eichendorff

Arnold Schönberg (1874–1951):

»Das Buch der hängenden Gärten«

15 Lieder op. 15 nach Texten von Stefan George

Konrad Jarnot, Bariton

Hartmut Höll, Klavier



Konrad Jarnot

Arnold Schönberg steht wie Beethoven und Schumann für den Aufbruch zu neuen Horizonten in der Musik. Das heutige Konzert stellt Schönbergs Meisterwerk in den Zusammenhang einer 100jährigen Tradition. Wie in Stefan Georges magischen Gärten des Begehrens verwandeln sich auch bei Beethoven und Schumann Natur und Gärten in einen allumfassenden Resonanzraum inneren Erlebens.



Hartmut Höll

[👂] MIT DEN AUGEN HÖREN

Die Gebärdensprachdolmetscherin

Laura M. Schwengber begleitet das Konzert in Gebärdensprache.

Kartenbestellung für Taube

und Hörbehinderte unter:

service@musikfestspiele-potsdam.de

Arnold Schönberg, like his predecessors Beethoven and Schumann, stands for a departure to new musical horizons. Today's concert puts Schönberg's masterpiece in the context of a 100-year tradition. Nature and gardens turn into an all-encompassing resonance chamber of internal experience – both in Stefan George's magical gardens of desire as well as in Beethoven and Schumann.

27. Juni | Samstag

34 MEIN ERSTER BLICK 9.00 Uhr

Garten Marschall-Keith-Haus | Zugang Lennéstr. 9

35a VON DER WIEGE BIS ZUM ELYSIUM 11.00 Uhr

Treffpunkt: Parkeingang Charlottenhof, Geschwister-Scholl-Straße

35b SICHTACHSENKONZERT 16.00 Uhr

Treffpunkt: Marmorpalais, Neuer Garten

35c VON BAUM ZU BAUM 17.00 Uhr

Treffpunkt: Römische Bäder, Sanssouci

36 SCHIFFSPARTIE NACH PETZOW 15.00 Uhr

Treffpunkt: Dampferanlegestelle Lange Brücke Potsdam

37a IM LETZTEN GARTEN 18.00 Uhr

Treffpunkt: Bornstedter Kirche, Arkadengang (Ribbeckstraße)

37b IM LETZTEN GARTEN 20.00 Uhr

Treffpunkt: Bornstedter Kirche, Arkadengang (Ribbeckstraße)

38 OPER: BASTIEN & BASTIENNE (siehe Seite 48) 18.00 Uhr

Villa Jacobs

R DER MARLYGARTEN 18.00 Uhr

Treffpunkt: Am Grünen Gitter / Allee nach Sanssouci

39 CONCERTO ITALIANO: GRAUSAME AMARYLLIS! 20.00 Uhr

Friedenskirche Sanssouci

In Bornstedt fanden u.a. Peter Joseph Lenné und die Hofgärtnerfamilie Sello ihre letzte Ruhestätte



Samstag, 27. Juni 2015 (SIEBENSCHLÄFER)

EIN TAG MIT LENNÉ

Was wären Potsdams Gärten ohne Peter Joseph Lenné: Nicht allein hinterließ er in Sanssouci und im Neuen Garten, in Glienicke und auf der Pfaueninsel, in Petzow und an vielen weiteren Orten wundervolle Gartenschöpfungen, die uns noch heute beglücken – von ihm stammt auch der Masterplan, der die »Insel« Potsdam in ein grünes Landschaftsparadies verwandelte. Darum soll dieser Tag ganz ihm und seinen Gärtnern gehören: Als klingende Hommage an einen der größten Gartenkünstler und Landschaftsgestalter seiner Zeit, der nicht nur kleine Paradiese für Könige schuf, sondern schönste Lebensräume für alle!

34

Konzert mit Frühstück
Garten Marschall-Keith-Haus
Zugang Lennéstr. 9

Samstag
27. Juni
9.00 Uhr

MEIN ERSTER BLICK

Romantik zum Frühstück für aufgeweckte Siebenschläfer



Frühstück im Garten mit Musik der Romantik

VOCAL CONCERT DRESDEN

unter der Leitung von **Peter Kopp**

»Lieder, im Freien zu singen« von **Felix Mendelssohn-Bartholdy, Fanny Hensel, Benjamin Britten** u.a.

Nicht im Lordmarschall-Haus, aber ganz in der Nähe hatte Lenné seine Dienstwohnung im Haus der Gartendirektion. Sein erster Blick des Morgens fiel auf Schloss Sanssouci mit seinen Weibergterrassen. Diesen Luxus können Sie heute auch genießen und werden beim gemütlichen Frühstück im Grünen mit ebendiesem Blick belohnt und mit Liederklang aufs Romantischste beschallt. Das Wochenende fängt gut an!

Lenné did not have his official residence in the lord marshal's building but very close by, in the House of the Garden Administration. The first thing he saw in the morning was Sanssouci Palace with its vineyard terraces. Indulge in the same luxury today and what is more, the cosy al fresco breakfast also features romantic choir sounds. What a weekend!

35a

35b

35c

Samstag
27. JuniWandelkonzerte
Neuer Garten & Park Sanssouci

AUF LENNÉS SPUREN

Drei musikalische Spaziergänge

35a

11.00 bis 12.30 Uhr
Treffpunkt: Parkeingang Charlottenhof, Geschwister-Scholl-Straße

VON DER WIEGE BIS ZUM ELYSIUM

Ein Parkspaziergang mit Hörspiel & Gesang von Schloss Charlottenhof bis zum Stibadium
Lieder der Romantik mit dem **VOCALKREIS POTSDAM**
(Leitung: **Dr. Joachim Walter**)

Führung per OHRPHON: **Dr. Heinz Schönemann**

Im Landschaftsgarten sind die Wege nicht bloß Verbindung zwischen A und B, sondern die heimlichen Führer des Auges: denn sie entscheiden, welche Bilder es zu sehen bekommt. Lennés Gartenräume sind voller anspielungsreicher Details, so auch das bezaubernde Parkareal um Schloss Charlottenhof. Ein profunder Sanssouci-Kenner wie Heinz Schönemann kann darin lesen wie in einem Buch: Sie werden staunen, wie viel dieser Garten zu erzählen hat.

Wir danken der Edition Axel Menges, Stuttgart, für die freundliche Unterstützung.

What would Potsdam's gardens be without Peter Joseph Lenné? He not only left wonderful creations, which we still enjoy in Sanssouci and in the New Garden, in Glienicke on Peacock Island, in Petzow and in many other places, he also came up with the master plan of turning the "island" of Potsdam into a green countryside paradise. This is why this whole day shall be dedicated to him and his gardens. A resounding homage to one of the greatest garden artist and landscape designers of his era who did not only create small paradises for kings but also the most beautiful of habitats for everyone!



35b

16.00 bis 19.00 Uhr
Treffpunkt: Marmorpalais, Neuer Garten

SICHTACHSENKONZERT IM NEUEM GARTEN

Wandelkonzert in vier Stationen mit Gartenführung & Musik im Freien:
Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847):
Oktett für Streicher op. 20 in Es-Dur

Berlin Chamber Players (Musikalische Leitung: **Zoé Cartier**)
Führung: **Sven Kerschek**, Fachbereichsleiter Neuer Garten

Wie kein zweiter hat es Lenné verstanden, dem Auge Aus- und Durchblicke weit hinaus in die Landschaft zu eröffnen. Er überlistet den Gartenzaun, indem er ein Netz von Sichtbeziehungen schafft, das selbst weit entlegene Gegenstände für den Betrachter zu einem schier unbegrenzten Erlebnisraum vereint. Sven Kerschek weicht Sie ein in die Geheimnisse von Lennés Kunst und führt Sie zu vier besonders reizvollen Blickpunkten im Neuen Garten. Die Musiker wandeln mit und präsentieren jeden der vier Sätze von Mendelssohns Oktett an einem anderen Ort mit neuer Aussicht.

35c

17.00 bis 19.00 Uhr
Treffpunkt: Römische Bäder, Sanssouci

VON BAUM ZU BAUM

Ein Parkspaziergang zwischen Römischen Bädern,
Charlottenhof und Theaterweg mit
Poesie & Musik

TRIO MAGORI spielt **Ludwig van Beethoven** (1770–1827):
Variationen über »Là ci darem la mano« (WoO 28)
Jennifer Antoni, Schauspielerin
Ralf Kreutz, Fachbereichsleiter Park Sanssouci
Christa Hasselhorst, Konzeption & Texte

Der größte Schatz eines lange gereiften Parks wie Sanssouci sind seine alten Bäume. Mit ihren markanten Persönlichkeiten prägen sie sein Erscheinungsbild. Ralf Kreutz, Jennifer Antoni und das Trio Magori führen Sie zu einigen besonders eindrucksvollen Exemplaren, die aus Lennés Zeit ins Heute ragen. Sie lernen Lennés Lieblingsbäume kennen und erfahren, wie er mit Bäumen seine Parklandschaften modellierte.



Samstag
27. Juni
15.00 Uhr
bis ca.
19.00 Uhr

Dampferfahrt
Potsdam – Petzow – und zurück

SCHIFFSPARTIE NACH PETZOW

Lenné am See



Die Havellandschaft um Potsdam hat Lenné sein allumfassendes Verschönerungswerk nicht schwer gemacht: So schön, wie sie schon von Natur aus ist! Eine Schiffspartie auf den Havelseen ist immer ein Genuss. Von Christa Hasselhorst kundig begleitet, geht es über den Templiner See durchs Nadelöhr des Caputher Gemünde auf den Schwielowsee. Hier zeigt sich Petzow von seiner malerischsten Seite mit seinem einmaligen landschaftlich-architektonischen Ensembles aus Dorf und Park, Herrenhaus und Kirche, an dem neben Lenné Baumeister wie Schinkel und Stüler mitwirkten. Lennés Park, von einem erlenumstandenen See aus stufenartig absteigend in die Landschaft komponiert, hat schon Fontane begeistert.

The landscape of the River Havel around Potsdam did not exactly create obstacles for Lenné's all-encompassing work of beautification – given how beautiful it is by nature. A boat trip on the Havel lakes is always a joy. Accompanied by knowledgeable Christa Hasselhorst the boat steams to Petzow, which appears at its most delightful presenting a charming ensemble of landscape and architecture with village and park, manor house and church.

After an extensive walk in the park a concert awaits you in the Schinkel Church. At this point remembering Carl Friedrich Zelter is inevitable. He spent his childhood years in Petzow. The founder of Berlin's singing society and head of the Singing Academy had the Mendelssohn siblings Fanny and Felix among his students – the program is basically a logical consequence.

Nach einem ausgiebigen Parkspaziergang erwartet Sie ein Konzert in der Schinkelkirche, wobei natürlich Carl Friedrich Zelters gedacht werden muss, der in Petzow einige Kindheitsjahre verlebte. Der Gründer der Berliner Liedertafel und Leiter der Sing-Akademie zählte die Mendelssohn-Geschwister Fanny und Felix zu seinen Schülern – da ergibt sich das Programm schon fast von selbst:

Fanny Hensel (1805–1847): Gartenlieder op. 3
Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847):
Sechs Lieder im Freien zu singen op. 48
und Lieder von **Carl Friedrich Zelter** (1758–1832)

Es singt das **VOCALCONSORT BERLIN**

Exkursionsleitung: **Christa Hasselhorst**,
Kulturjournalistin und Autorin des Buches »Peter Joseph Lenné:
Vom Erschaffen der Landschaft« (Edition Braus, 2014)

Abfahrt & Ankunft:
15.00 Uhr: Mit der MS Belvedere an der Dampferanlegestelle
Lange Brücke Potsdam (Weiße Flotte).

Wandelkonzert
Bornstedter Friedhof

Samstag
27. Juni
18.00 Uhr

Samstag
27. Juni
20.00 Uhr

IM LETZTEN GARTEN

Wo Lenné in Frieden ruht



Literarischer Spaziergang mit poetischen Blicken auf den Bornstedter Friedhof und einem musikalischen Zwischenspiel mit Stücken aus dem »Fluyten Lust-Hof« des **Jacob van Eyck** (um 1590–1657)

Monika Schulz-Fieguth, Fotografien
Klaus Büstrin, Lesung
Martin Ripper, Blockflöte

Im Wort für »Garten« ist in vielen Sprachen der Zaun versteckt, der ihn schützend einfriedet: Der Garten ist ein Hort des Friedens. Am Ende seiner Tage empfängt ein letzter Garten den Menschen zur ewigen Ruhe und spendet den Hinterbliebenen Trost und Erquickung. Jeder Grabstein ist der Schlusspunkt hinter der Geschichte eines Lebens, und in Bornstedt fanden neben Peter Joseph Lenné und den großen Gärtnern der Familie Sello noch viele interessante Persönlichkeiten der preußischen Geschichte ihre letzte Ruhestätte. Monika Schulz-Fieguth und Klaus Büstrin gehen mit Ihnen auf dem Bornstedter Friedhof spazieren, bringen die Grabsteine zum Erzählen und lassen Sie den »letzten Garten« mit anderen Augen sehen. Und Martin Ripper wandelt auf den Spuren des Jacob van Eyck, der einst im Kirchengarten in Utrecht die Passanten mit virtuosem Flötenspiel bezauberte.

Treffpunkt: Bornstedter Kirche, Arkadengang (Ribbeckstraße). Hier erhalten Sie ein **OHRPHON:**
So können Sie beim Wandeln allzeit bequem den Ausführungen Ihrer kundigen Begleiter lauschen.

Und falls Sie mehr erfahren möchten: Das Buch »Im letzten Garten« von **Monika Schulz-Fieguth** und **Klaus Büstrin** erscheint 2015.

When a person reaches the end of her days one last garden awaits welcoming people for their eternal rest and comforting those left behind. Each tombstone marks the end of a biography and apart from Peter Joseph Lenné and the great gardeners of the Sello family, many significant individuals of Prussian history found their final resting place in Bornstedt. When Monika Schulz-Fieguth and Klaus Büstrin take you for a walk on the Bornstedt Cemetery making the tombstones reveal their stories you are certain to look at this »last garden« differently. And Martin Ripper follows in the footsteps of Jacob van Eyck who used to delight people with his recorder playing.

BUGA2015 18.4. – 11.10.

HAVELREGION

DER WOW! EFFEKT
DER BUGA 2015:
der höchste & modernste
mobile Aussichtsturm der Welt –
für jeden ein Hochgenuss!



Fünf sind eins. Deins.

Brandenburg an der Havel Premnitz Rathenow Amt Rhinow/ Stölln Hansestadt Havelberg



Weitere Informationen unter:

☎ 03381.797 2015 und www.buga-2015-havelregion.de

Ein Programm
von Deutschlandradio

Deutschlandradio Kultur

Das Konzert im Radio.



Konzert
Di bis Fr, So • 20:03

Oper
Sa • 19:05

In Concert
Mo • 20:03

bundesweit und werbefrei

In Potsdam auf UKW 89,6
UKW, DAB+, Kabel, Satellit, Online, App · deutschlandradiokultur.de



38

BASTIEN &
BASTIENNE
Villa Jacobs
Seite 48

39

Konzert
Friedenskirche Sanssouci

Samstag
27. Juni
20.00 Uhr

CONCERTO ITALIANO: GRAUSAME AMARYLLIS!

Ein prachtvolles Bukett italienischer Madrigale

Claudio Monteverdi (1567–1643) & Zeitgenossen
Madrigale zu 5 Stimmen
nach Texten aus Battista Guarinis »Il pastor fido«

Claudio Monteverdi: Cruda Amarilli | M'è più dolce il penar | Ah dolente partita | Anima mia perdona | O Mirtillo
Giaches de Wert (1535–1596):
Cruda Amarilli | Udite lagrimosi spirti | Ah dolente partita
Luca Marenzio (1553–1599):
Cruda Amarilli | Udite lagrimosi spirti
Benedetto Pallavicino (1551–1601): Cruda Amarilli
Giovanni Croce (1557–1609): O Mirtillo (à 6) u.a.



Rinaldo Alessandrini

CONCERTO ITALIANO

Anna Simboli, Monica Piccinini, Sopran
Andrea Arrivabene, Altus
Luca Cervoni, Gianluca Ferrarini, Tenor
Marco Bellotto, Bass
Craig Marchitelli, Ugo Di Giovanni, Theorbe
Musikalische Leitung: **Rinaldo Alessandrini**

»Il pastor fido« ist eine klassische pastorale Dichtung. Zu Monteverdis Zeit war das Stück brandneu, zu seinen Versen erfindet er eine aufregend neue Musik, die sich im Dienste des emotionalen Ausdrucks alle Freiheiten erlaubt. »Cruda Amarilli« ist eines seiner berühmtesten Madrigale. Das weltweit gefeierte Vokalensemble CONCERTO ITALIANO präsentiert Verse Guarinis in verschiedenen Vertonungen Monteverdis und seiner Zeitgenossen und bietet eine faszinierend vielfältige Momentaufnahme der Madrigalkunst um 1600.

Kommen Sie doch ein wenig früher und planen Sie Zeit für einen Spaziergang ein, denn an die Friedenskirche grenzt der Marlygarten, Lennés wohl anmutigste Schöpfung. Seine idyllischen Pfade führen Sie geradewegs nach Arkadien zu Guarinis Amarilli und ihrem »treuen Schäfer« Mirtillo, die viel aus Liebe leiden müssen bis zum Happy End. »Il pastor fido« ist ein Klassiker der pastoralen Dichtung. Zu Monteverdis Zeit war das Stück brandneu, zu seinen Versen erfindet er eine aufregend neue Musik, die sich im Dienste des emotionalen Ausdrucks alle Freiheiten erlaubt. »Cruda Amarilli« ist eines seiner berühmtesten Madrigale. Das weltweit gefeierte Vokalensemble CONCERTO ITALIANO präsentiert Verse Guarinis in verschiedenen Vertonungen Monteverdis und seiner Zeitgenossen und bietet eine faszinierend vielfältige Momentaufnahme der Madrigalkunst um 1600.

In Kooperation mit dem
KLANGVOKAL Musikfestival Dortmund.

Deutschlandradio Kultur

DER MARLYGARTEN
Ein Meisterstück der Gartenkunst

Führung
Heiko Muschick
Treffpunkt: Am Grünen Gitter /
Allee nach Sanssouci
(max. 30 Personen)

Samstag
27. Juni
18.00 Uhr

R

28. Juni | Sonntag

40 CHARMANT & GALANT 10.00 Uhr

Heckentheater am Neuen Palais Sanssouci

41 SAH EIN KNAB' EIN RÖSLEIN STEH'N 16.00 Uhr

Palmensaal, Orangerie Neuer Garten

S ZWÖLF GÄRTEN (4 Führungen in Auswahl) 17.00 Uhr

Treffpunkte: siehe Seite 69

42 OPER: BASTIEN & BASTIENNE (siehe Seite 48) 18.00 Uhr

Villa Jacobs

43 SANSSOUCI PROM CONCERT:
NÄCHTE IN SPANISCHEN GÄRTEN 21.00 Uhr

Neues Palais von Sanssouci

*Der Garten nach innen geholt:
Pflanzenmotive im Palmensaal*



Kinder- und Jugendkonzert
Heckentheater
am Neuen Palais Sanssouci

Sonntag
28. Juni
10.00 Uhr

CHARMANT & GALANT

Ein Gartentheaterfest für Kinder



Rokoko spielen im Heckentheater gleich hinterm Neuen Palais!

Gartenpartys feierte man im Rokoko auch schon gern. Damals nannte man sie »fêtes galantes«, denn Französisch war so angesagt wie heute Englisch. Wollt ihr selbst so ein Rokoko-Gartenfest erleben? Vorm großen Spiegel verwandelt ihr euch mit Poschenrock und Manschetten in modebewusste Demoiselles und Messieurs, weiß gepudert versteht sich und mit Schönheitsfleck, auch ein Parfümeur steht bereit mit vielen Düften. Sehr wichtig ist der Fächer: Ihr gestaltet ihn selbst, lernt die geheime Fächersprache und einen Fächertanz. Auf Kissen gelagert, lauscht ihr Geschichten und nascht exotische Früchte aus Pomonas Füllhorn. Mitgebrachte Erwachsene bekommen derweil im Park galante Geschichten erzählt. Und nach dem kleinen Konzert mit Glasmusik und einem Glaskugeljongleur dürfen sie sogar euren Fächertanz bewundern!

Es wirken mit:
Annette Paul (Konzept & Projektleitung),
Peter Hofmann, Steffen Findeisen, Jana Feiler, Noriko Suse Weisse & Dieta Krüger, Erzählwerk

Peter A. Bauer, Schlagwerk
Thomas Dürrfeld, Jonglage

Garden parties used to be very popular in the Rococo era. They were called »fêtes galantes«, because back then French was as popular as English is today. How about visiting a real Rococo garden party? See in the great mirror how crinolines and sleeves turn you into fashion-conscious Demoiselles und Messieurs. A white powdered face and a beauty spot are a must! There is also a perfumer with many different fragrances. The fan is very important: you create it yourselves and you will learn the secret language of fans and even a dance with fans. Resting on cushions you listen to stories and fairy tales and try exotic fruits from Pomodora's horn of plenty while the grown-ups you have brought are listening to gallant stories in the park. And after a small concert with glass music and a glass ball juggler, they are even allowed to admire your fan dance!

Förderverein
der Musikfestspiele
Potsdam Sanssouci e.V.



EUROPAS ERSTES ERLEBNISWEINGUT

GENUSS IN DEN HÖCHSTEN TÖNEN

EUROPAS ERSTES ERLEBNISWEINGUT FREUT SICH AUF IHREN BESUCH!

Ein Ort, gefüllt mit genussvollen Momenten und unvergesslichen Begegnungen. Wo schon der Hof Augusts des Starken rauschende Feste feierte, empfangen wir Sie mit erlesenen Weinen, feinen Sekten, originellen, genussvollen Führungen und charmanter sächsischer Gastlichkeit.

Genießen Sie diesen edlen Sekt, für den Sachsens älteste Sektmanufaktur ausgewählte sächsische und deutsche Trauben vermählt – als Hommage an die „Sixtinische Madonna“ von Raffael und die besondere Verbindung von Kunst und Genuss. Ein Sekt aus dem Hause Wackerbarth.

■ Jeden Tag Weinseligkeit bei unseren Führungen mit Verkostung

Mo.–Fr. 14.00 Uhr Wein-Führung
17.00 Uhr Sekt-Führung
Sa. & So. 12.00–17.00 Uhr stündlich
Wein- oder Sekt-Führung

■ Jeden Tag kulinarische Genüsse in unserem Gasthaus

Mo.–Fr. 12.00–22.00 Uhr
Sa. & So. 10.00–22.00 Uhr

■ Jeden Tag erlesene Angebote in unserem gutseigenen Markt

täglich 10.00–18.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

WILLKOMMEN IM REICH DER SINNE.
WILLKOMMEN AUF SCHLOSS WACKERBARTH.



Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH

Wackerbarthstr. 1 · 01445 Radebeul · Tel. 0351.8955-0 · www.schloss-wackerbarth.de

42

BASTIEN &
BASTIENNE
Villa Jacobs
Seite 48

41

Konzert
Palmensaal
Orangerie Neuer Garten

Sonntag
28. Juni
16.00 Uhr

SAH EIN KNAB' EIN RÖSLEIN STEH'N

Gartenlieder im Wandel der Zeiten



Ein Nachmittag mit Kunst- und Volksliedern von der Renaissance über die Romantik bis heute

Johann Friedrich Reichardt (1752–1814):

An die Nachtigall

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791):

Das Veilchen

Franz Schubert (1797–1828) u.a.:

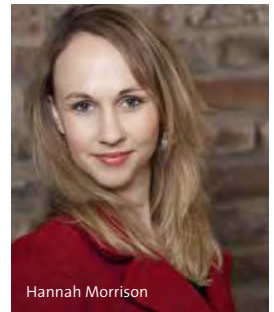
Das Heidenröslein

Trad.: Es steht ein Lind

u.a.

Hannah Morrison, Sopran

Sören Leupold, Laute & Gitarre



Hannah Morrison

Mit natürlicher Anmut und anrührend klarem, jugendlich frischem Timbre bezaubert die junge Sopranistin Hannah Morrison ihr internationales Publikum und zählt inzwischen zu den gefragtesten Interpretinnen ihrer Generation. Ihre größten Erfolge feierte sie in der Zusammenarbeit mit dem Dirigenten Sir John Eliot Gardiner. Im Palmensaal entführt die Künstlerin in einen immergrünen Liedergarten voller Frühlingstrost und viel-sagender Blüten, Nachtigallensang und zärtlich-sehnsüchtiger Liebesträume: denn allein ist es auch im Paradies nur halb so schön.

International audiences adore young soprano Hannah Morrison for her natural grace and her youthfully fresh timbre making her one of her generation's most sought after performers. She celebrated her biggest successes when collaborating with conductor Sir John Eliot Gardiner. In the Palm Hall she takes you to an evergreen garden of songs and lieder filled with spring passion, suggestive flowers, nightingale songs and tenderly longing dreams of love: because even paradise is only half as nice when you are alone.

Sonntag
28. Juni
21.00 Uhr

OpenAir

Neues Palais von Sanssouci

SANSSOUCI PROM CONCERT: NÄCHTE IN SPANISCHEN GÄRTEN

Abschlusskonzert mit Feuerwerk

Eine flammende Liebeserklärung an Spanien, präsentiert vor der Traumkulisse der frisch restaurierten Communs gegenüber dem Neuen Palais.

A flaming declaration of love to Spain, presented in front of the dream setting that is the newly restored Communs opposite the New Palace. Passionate tunes, hot rhythms of the Spanish folklore, an inspiring guitar virtuoso and an exciting flamenco voice bring the intoxicating magic of Spanish gardens to Sanssouci and make sure the Music Festival 2015 receives a flaming finale!

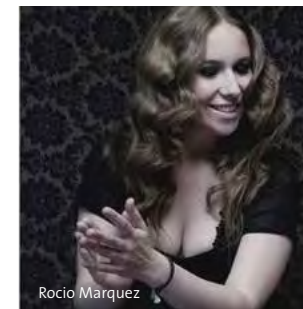
Der jungen spanischen Gitarrenvirtuose Enrike Solinis, die außergewöhnliche Flamenco-Sängerin Rocio Marquez und das Barockensemble Euskal treffen auf die Brandenburger Symphoniker. Zusammen entführen sie Sie in die Gärten Spaniens, wo sich Okzident und Orient umarmen – von der Alhambra zu Granada bis zur königlichen Sommerresidenz Aranjuez. Melodien voller Schmelz und Glut und die heißen Rhythmen der spanischen Folklore lassen den sinnbetörenden Zauber der spanischen Gärten in Sanssouci erblühen und bescheren den Musikfestspielen 2015 ein feuriges Finale!



Die Gärten der Alhambra, Spanien



Joaquín Rodrigo (1901–1999): Concierto de Aranjuez
Manuel De Falla (1876–1946): El Amor brujo (Auszüge)
Gaspar Sanz (1640–1710)/
Nicola Matteis (um 1650-nach 1713): Marionas
Antonio de Santa Cruz (17. Jhd.)/Anon.:
No hay que decirle el primor (Xácara)
Domenico Scarlatti (1685–1757): Sonate in d
José Marín (um 1619–1699): Ojos pues me desdeñais
Giovanni Girolamo Kapsberger (1580–1651): Colassione
Nicola Matteis: Gallarda & Ground after the Scotch Humour
Fernando Sor (1778–1839): Mis descuidados ojos (Seguidilla)
Gaspar Sanz/Trad.: Anda Jaleo (Canarios)
Trad.: Ezpatadantza | Al Paño fino | Fandango



Rocio Marquez

EUSKAL BARROKENSEMBLE

Rocio Marquez, Gesang
Miren Zeberio, Violine
Urko Larrañaga, Cello
Pablo Martín Caminero, Violone
David »Chupete«, Perkussion
Gitarre, Laute & musikalische Leitung: Enrike Solinis



Enrike Solinis

DIE BRANDENBURGER SYMPHONIKER
Musikalische Leitung: Michael Helmraht

Feuerwerk: Pyrofabrik



Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH



Antenne^{rtb}
99,7 BRANDENBURG

S

ZWÖLF GÄRTEN Sie haben die Wahl aus 4 Führungen (max. 30 Pers./Führung)

S1 Marlygarten, Alpinum, Neptungrotte
Susanne von der Osten-Sacken
Treffpunkt: Am Grünen Gitter /
Allee nach Sanssouci

S2 Römische Bäder/Italienisches Stück, Rosengarten, Hippodrom Karin Knaut-Patzelt
Treffpunkt: Eingang Römische Bäder

S3 Paradiesgarten, Heckentheater, Gartensalon Dirk Westermann
Treffpunkt: Eing. Paradiesg. Maulbeerallee

S4 Französisches Rondell, Kirschgarten, Sizilianischer Garten Peter Schamal
Treffpunkt: Besucherzentrum
an der Historischen Mühle

Sonntag
28. Juni
17.00 Uhr

Programm

Andrea Palent
Jelle Dierickx
Silke Hollender, Bärbel Stranka
(Führungen)

Impressum

Musikfestspiele Sanssouci
und Nikolaisaal Potsdam gGmbH

**Geschäftsführerin
und Künstlerische Leiterin**
Dr. Andrea Palent

**Kaufmännische Leitung |
Kooperationen**
ppa. Heike Bohmann

**Künstlerische Koordination |
Dramaturgie**
Dr. Jelle Dierickx
Babette Hesse (Texte)

**Organisationsleitung |
Künstlerisches Betriebsbüro**
Anke Derfert

Presse | Promotion
maren borchers - for artists
Dr. Jelle Dierickx

Marketing
Holger Kirsch
Lenemarie Leukefeld (Mitarbeit)

Projektmanagement
Axel Grüner
Sebastian Wiethaupt

Musikkulturelle Bildung
Auli Eberle

Technik
Knut Radowsky (Leitung)
Sebastian Wiethaupt
Ralf Knobloch
Marcus Dölle

Besucherservice
Gudrun Mentler (Leitung)
Martina Pfeiffer | Ulrike Henning
Regina Thurner

Sekretariat und Buchhaltung
Jacqueline Rehfeld

Englische Übersetzung
Boris Michalik

Design und Gestaltung
Tim Hagedorn

Herstellung
Druckerei Rüss, Potsdam

Auszug aus den Geschäftsbedingungen (AGB) | Hinweise zum Kartenverkauf

Den vollständigen Wortlaut finden Sie unter www.musikfestspiele-potsdam.de oder in der Ticket-Galerie des Nikolaisaal Potsdam

Karten ohne Vorverkaufsgebühr: Online unter www.musikfestspiele-potsdam.de und in der Ticket-Galerie des Nikolaisaal Potsdam. **Karten mit Vorverkaufsgebühr:** Hotel Brandenburger Tor Potsdam, PNN-Shop im Karstadt Potsdam, Touristinformationen der TMB (am Brandenburger Tor Potsdam/ in den Bahnhofspassagen Potsdam), MAZ-Service (Ticketeria Stern-Center Potsdam), MAZ-Ticketeria (Fr.-Ebert-Straße Potsdam) und an allen Vorverkaufsstellen mit CTS eventim AG-System. **Zahlung:** Online: Lastschriftinzug (ohne Bearbeitungsgebühr), Kreditkarte (nur Mastercard 5 % Gebühren). Bestellbestätigung = Kaufbeleg. Ticket-Galerie: Barzahlung, EC-Karte oder Rechnung (Bearbeitungsgebühr 3,50 €). Versand bis 3 Tage vor der Veranstaltung, danach liegen die Karten an der Abendkasse bereit. Für **Verlust der Karten** wird keine Haftung übernommen.

Schriftliche Kartenbestellungen sind bis 10 Tage, Reservierungen in der Ticket-Galerie bis zu 7 Tage vor der Veranstaltung möglich. **Reservierungen** sind verbindlich. Nicht fristgemäß bezahlte Karten gehen in den Verkauf zurück.

Abendkasse an den jeweiligen Spielstätten: 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn; 2 Stunden vor Beginn bei den OpenAirs im Schlosspark Sanssouci, sofern nicht anders angegeben.

Kein Anspruch auf **Rücknahme und Umtausch** von Karten, auch nicht bei Änderungen von Besetzung, Programm und nur teilweise erfüllten Bestellungen. Bei Ausfall einer Veranstaltung ist die Erstattung bis 4 Wochen nach dem Veranstaltungstermin nur gegen Vorlage der Originalkarte und ausschließlich bei der Verkaufsstelle, bei der die Karten gekauft worden sind, möglich. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Witterungsbedingte Unterbrechungen von Openair-Veranstaltungen berechtigen nicht zur Rückgabe der Karten.

Junges Festspielticket (JFT) für junge Leute bis 25 Jahre an allen Vorverkaufsstellen und im Internet erhältlich (begrenztes Platzkontingent). Einlass nur in Verbindung mit gültigem Lichtbildausweis.

Ermäßigungen für Kinder, Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehrdienstleistende, Erwerbslose, ALG II Empfänger und Schwerbehinderte sind nur unter Vorlage der entsprechenden Berechtigungsnachweise an Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn möglich.

Nach Beginn einer Veranstaltung besteht kein Anspruch auf **Nacheinlass**, die Plätze können ggf. in der Pause eingenommen werden. Bei **Veränderungen der Raumbestuhlung** oder Umplatzierungen bitten wir um Ihr Verständnis.

Fotografieren, Bild- und Tonaufzeichnungen sind während der Veranstaltungen nicht gestattet. Zuwiderhandlungen lösen Schadenersatzforderungen aus und können zum Ausschluss von weiteren Veranstaltungen führen. Bei **Rundfunk- und/oder Fernsehaufzeichnungen** kann es zu Sichtbehinderungen kommen. Mit dem Kauf der Karte erklärt sich der Besucher damit sowie mit der Abbildung seiner Person einverstanden.

Hinweise für Rollstuhlfahrer: Bzgl. der Möglichkeiten für Rollstuhlfahrer-Plätze in den historischen Veranstaltungsräumen der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci bitten wir Sie, in der Ticket-Galerie des Nikolaisaals Potsdam nachzufragen.

Karten niedriger Preiskategorie in Kirchen und ggf. anderen Konzerträumen sind z.T. **Plätze mit Sicht Einschränkungen**.

Zum **Schutz der historischen Fußböden** ist das Tragen von Schuhen mit spitzen Absätzen in den Schlössern nicht gestattet.

Für **Openair-Veranstaltungen** empfehlen wir wetterfeste Kleidung. Bei Regen bitte auf Schirme wegen Sichtbehinderung verzichten. Das Mitführen von Haustieren und Verzehr von mitgebrachten Speisen und Getränken ist nicht gestattet. Ein angemessenes gastronomisches Angebot ist gewährleistet.

Im Areal der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg stehen nur begrenzt **Parkplätze** zur Verfügung (kostenpflichtig). Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. In den historischen Gärten Park Sanssouci und Neuer Garten ist der **Fahrradverkehr** nur auf den dafür freigegebenen Wegstrecken unter Einhaltung der StVO erlaubt.

Bildnachweise: Agenturen/Künstler (S.2, 7, 9, 17 Kuckucksuhrorchester & Bambuso Sonoro, 28, 29 Diaz, 33 Hallenberg, 35 Vegetable Orchestra & Urheim, 36 Ausonia, 39 Vegetable Orchestra, 43, 55, 69 Marquez & Solinis) | Anders Bergersen (Maurseth S. 35) | Volker Beushausen (Hülsmann S. 35) | Bernd Bolitschew (S.38) | Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz (S.11, 33 Madonna mit Rosenkranz) | Athos Burez (S.21) | Tatiana Daubek (S.29 Kraemer) | DECCA David Ellis (S.41) | Edition Axel Menges (S.53 Foto: Reinhard Görner Karl Friedrich Schinkel, Charlottenhof, Potsdam Sanssouci, Stuttgart/London 2012) | Rolf Franke (S.67 Morrison) | Katleen Gils & Brigitte Zilocchi (S.17 van Hoecke) | Hinrich Horstkotte (S.26, 27) | Eric Larraydieu (S.63) | Elisabeth Melchior (S.8 Somlai) | Nihad Nino Pusija (S.35 Sñeberger) | R & G Photography (S.33 Teuscher) | Raphaëlle Photography (S.13 Doyle) | Johannes Ritter (S.3) | Keith Saunders (S.13 King) | Hans Scherhauser (S.60) | Monika Schulz-Fieght, www.schulz-fieght.com (S.56, 61) | shutterstock (S. 6, 16, 68, 72, Gartenwörterbuch) | *Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg/SPSG* (Titel, S.1, 44, 57 Hans Bach: 23 Roland Handrick, 22 Daniel Lindner [Fotograf], 71 Michael Lüder [Charlottenhof], 58 Wolfgang Pfauder, 59 Leo Seidel [Grünes Haus], 58-61 Plansammlung [Lenné: Sanssouci 1836; Lenné: Charlottenhof 1835]) | Tourismus Marketing Brandenburg GmbH Fotoarchiv: Hans Bach (Alexandrowka S.17, 20, 39) | ullstein bild (S.8 Pückler-Muskau; S.13 Plakat Vauxhall Gardens) || *Musikfestspiele Potsdam Sanssouci/SPSG:* Archiv (S.31, 36 No-Theater, 37, 45, 51, 59) | Stefan Gloede (S.12, 15, 17 Rittersporn, 24, 25, 30, 34, 42, 47, 48, 54, 64, 65 Kinderfest, 67 Palmensaal) | Holger Kirsch (S.65 Heckentheater) | Alexander Sauer (S.69 Neues Palais) | Udo Weber (S.5). || Trotz sorgfältiger Recherchen konnten nicht alle Rechteinhaber der verwendeten Fotos einwandfrei ermittelt werden. Falls ein Foto ungewollt wiederrechtlich verwendet wurde, bitten wir um Nachricht und honorieren die Nutzung im branchenüblichen Rahmen.

Besuchen Sie das besondere Schloss: Schloss Charlottenhof



Parklandschaft, vereinten sich hier zu einem Werk, das zum Glanzpunkt ihres Wirkens wurde und zu Recht ein preußisches Arkadien genannt werden kann. In seiner schlichten Formensprache ist das Schloss vom Geist der Antike durchdrungen. Dem entspricht auch die bürgerlich anmutende Gestaltung der Innenräume, deren Mobiliar Schinkel größtenteils selbst entwarf.

Besucher der Musikfestspiele erhalten zwei Tickets zum Preis von einem: 4,- €
Öffnungszeiten: geöffnet 1. Mai bis 31. Oktober 2015, Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr, letzter Einlass: 17.30 Uhr, Besichtigung nur mit Führung, Gültig bis 31. Oktober 2015

Festspielbesucher fördern ein besonderes Projekt: Mosaikboden der Exedrabank an der Orangerie von Sanssouci



Im Rahmen der Kooperation mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg unterstützen die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci ein ausgewähltes Restaurierungsprojekt. Im Jahr 2015 steht erneut die »Exedrabank« an der Orangerie Sanssouci im Mittelpunkt, die im letzten Jahr mittels der Besucherbeiträge restauriert wurde. Nun soll sie das originalgetreue, halbrunde Bodenmosaik zurück erhalten, welches nach einem Vorbild kopiert wird.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte für Veranstaltungen der Musikfestspiele 2015, in deren Preis 1,- € zugunsten dieses Projekts enthalten ist, leistet jeder Besucher einen Beitrag für den Erhalt und die Restaurierung der einmaligen Spielstätten der Musikfestspiele. Vielen Dank!



Werden Sie Mitglied im Förderverein der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci e.V.

Sichern Sie sich einen Monat vor dem offiziellen Start des Vorverkaufs Ihre Karten für Ihr Wunschkonzert! Weitere Vorteile und Infos: www.musikfestspiele-potsdam.de
Die Förderprojekte 2015 sind die Opernproduktionen »Il Giardino d'Amore« (siehe S. 10), »Bastien und Bastienne« (siehe S. 48) und die Kinder- und Familienkonzerte »Möhrensound & Birnenbeat« (siehe S. 39) und »Charmant & Galant« (siehe S. 65).

VORSCHAU



Musikfestspiele POTSDAM SANSSOUCI

Bonjour Frankreich!

10. bis 26. Juni 2016

POTSDAMS
TONTRÄGER

WIR LIEBEN
VERWÖHNTE HÖRER...



Foto: Sinitje Sander

Potsdams Tonträger begleitet Sie bei den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci 2015:

»Musik und Gärten«.

Wir beraten Sie gern und empfehlen Ihnen Musik zu den diesjährigen Festspielen!

Informationen und Termine:
www.potsdams-tontraeger.de
Tel.: 0331 – 28 888 39

Offizielle Partner der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci 2015



Brandenburger Str. 1 | 14467 Potsdam
Tel. (0331) 877 00 000 | Fax (0331) 236 07 555
info@hotel-brandenburger-tor.de
www.hotel-brandenburger-tor.de



Allee nach Sanssouci 1 | 14471 Potsdam
Tel. (0331) 9 09 10 | Fax (0331) 9 09 19 09
potsdam@steigenberger.de
www.potsdam.steigenberger.de



Im Wildpark / Elisenweg 2 | 14471 Potsdam
Tel. (0331) 55 050 | Fax (0331) 5505560
info@bayerisches-haus.de
www.bayerisches-haus.de



Zepplinstraße 136 | 14471 Potsdam
Tel. (0331) 98150 | Fax (0331) 9815555
info@potsdam.arcona.de
www.potsdam.arcona.de



An der Pirschheide 40 | 14471 Potsdam
Tel. (0331) 9 09 00 | Fax (0331) 9 09 09 00
potsdam@seminaris.de
www.seminaris.de



Am Luftschiffhafen 1 | 14471 Potsdam
Tel. (0331) 907-0 | Fax (0331) 907-70 777
info@hukg.de
www.kongresshotel-potsdam.de



Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG
August-Bebel-Straße 79
14482 Potsdam-Babelsberg

fon **0331.71 99 66**
fax 0331.71 99 68
www.sixt.de

BESTELLKARTE: KONZERTE & MUSIKTHEATER

Bitte kreuzen Sie die zutreffende Preisgruppe an.		Preisgruppe					Anzahl	
Alle Preise in €.		I	II	III	IV	V		
1a	Oper: The Garden (18.00 Uhr)	30,-						
1b	Oper: The Garden (21.00 Uhr)	30,-						
2	Eröffnungskonzert	35,-	28,-	22,-	12,-*			
3a	Gartenmusiken: Foerstergarten	40,-	inkl. Kaffee & Kuchen					
3b	Gartenmusiken: Kleingarten Szydlík	40,-	inkl. Kaffee & Kuchen					
3c	Gartenmusiken: Goethes Gartenhaus	40,-	inkl. Kaffee & Kuchen					
3d	Gartenmusiken: Villa Jacobs	55,-	inkl. Sekt / Wein / Köstlichkeiten					
3e	Gartenmusiken: Villa Illaire	55,-	inkl. Sekt / Wein / Köstlichkeiten					
3f	Gartenmusiken: Familie Joop	55,-	inkl. Sekt / Wein / Köstlichkeiten					
4	Der beflügelte Gartenfürst	32,-	25,-	10,-*				
5	Hortus Musicus	40,-	30,-					
6	Oper: Il Giardino d'Amore (Premiere)	48,-	35,-					
7	Very British!	35,-	25,-	JFT:				
8	Fahrradkonzert	22,-	2,- Kids bis 10 Jahre	JFT:				
9	Oper: Il Giardino d'Amore	48,-	35,-	JFT:				
10	Aus Telemanns Garten	40,-	30,-					
11	Oper: Il Giardino d'Amore	48,-	35,-	JFT:				
12	Oper: Il Giardino d'Amore	48,-	35,-	JFT:				
13	Neue Lautenfrüchte	40,-	30,-					
14	Die Gärten der Villa d'Este	35,-	28,-	25,-				
15	Oper: La Púrpura de la Rosa (Premiere)	65,-	50,-					
16	Roman de la Rose	40,-	30,-					
17	Rosenkranz-Sonaten (I)**	32,-	25,-	10,-*				
18	Rosenkranz-Sonaten (II)**	32,-	25,-	10,-*				
19	Madonna im Rosengarten	35,-	28,-	22,-	12,-*			
20	Oper: La Púrpura de la Rosa	65,-	50,-					
21	Jazz im Rosengarten	25,-	JFT:					
22	Vom Geheimnis der Rose	30,-	20,-	JFT:				
23	Herberge der Romantik	85,-						
24	Möhrensound & Birnenbeat	10,-	50% Ermäßigung für Kinder & Jugendliche bis 14 J.					
25	Il Giardino Armonico	35,-	30,-	25,-	15,-	10,-*		
26	Oper: La Púrpura de la Rosa	65,-	50,-					
27	Oper: La Púrpura de la Rosa	65,-	50,-					
28	Rendezvous im Lustgarten	32,-	25,-	10,-*				
29	John Cage im Japangarten	20,-	JFT:					
30	Oper: Bastien & Bastienne (Premiere)	40,-						
31	Die 12 Gärten der Seele	40,-	30,-					
32a	Quartett der Kritiker	10,-	(€ 5,- für Konzertbesucher von K32b)					
32b	Das Buch der hängenden Gärten	35,-	28,-	25,-				
33	Oper: Bastien & Bastienne	40,-						
34	Mein erster Blick	45,-	Konzert inkl. Frühstück					
35a	Von der Wiege zum Elysium	25,-						
35b	Sichtachsenkonzert	25,-						
35c	Von Baum zu Baum	25,-						
36	Schiffspartie nach Petzow	45,-	inkl. Dampferfahrt					
37a	Im letzten Garten (18.00 Uhr)	25,-						
37b	Im letzten Garten (20.00 Uhr)	25,-						
38	Oper: Bastien & Bastienne	40,-						
39	Concerto Italiano: Grausame Amaryllis!	35,-	28,-	22,-	12,-*			
40	Charmant & Galant	20,-***	inkl. 1 Erwachsenen					
41	Sah ein Knab' ein Röslein stehn	32,-	25,-	10,-*				
42	Oper: Bastien & Bastienne	40,-						
43	Sanssouci Prom Concert	35,-	25,-	JFT:				

GARTENMUSIKEN

Im Namen der Rose

EIN TAG MIT LENNÉ

JFT = JUNGES FESTSPIELTICKET: 10,- € Einheitspreis für junge Leute bis 25 Jahre (begrenzt Kontingent)

ERMÄSSIGUNGEN sind unter Vorlage der entsprechenden Berechtigungsnachweise (Details siehe Seite 70) nur an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn möglich.

* Plätze z. T. mit Sicht Einschränkung bzw. Hörplätze (Konzert Nr. 25)

** Zyklus: bei Buchung beider Konzerte: 10% Ermäßigung pro Karte.

*** Der Eintrittspreis ist gültig für ein Kind mit einem Erwachsenen.

Die für mich reservierten Karten zahle ich innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungserhalt. Die Karten werden nach Eingang des Rechnungsbetrages gegen eine Bearbeitungsgebühr von 3,50 € per Brief zugesandt.

FÜHRUNGEN

		Preis	Anzahl
A	Der Marlygarten	9,-	
B	Fürst Pückler in Glienicke	9,-	
C	Der Liebesgarten	9,-	
D	Hortus Paradisus	9,-	
E	Der Liebesgarten	9,-	
F	Der Liebesgarten	9,-	
G	Sanssouci im Klimawandel	9,-	
H	Die preußische Villa d'Este	9,-	
I	Il Giardino di Rose	9,-	
K	»Der König hat mir die Idee gegeben...«	9,-	
L	Il Giardino di Rose	9,-	
M	Auf Wolken thronend	9,-	
N	Philosophie durch die Blume	9,-	
O	Philosophie durch die Blume	9,-	
P	Der Potsdamer Lustgarten	9,-	
Q	Philosophie durch die Blume	9,-	
R	Der Marlygarten	9,-	
	Zwölf Gärten S1 S2 S3 S4	9,- pro Führung	

[🎭] PROBENBESUCHE | OPERNWERKSTATT

[🎭] OPERNWERKSTATT für Schüler: »Wie geht Oper« (08.06., vormittags) 3,-		
[🎭] OPERNWERKSTATT für Schüler: »Wie geht Oper« (09.06., vormittags) 3,-		
OHRPHON[🎭] Opernprobe für Erwachsene (10.06., 18.00 Uhr)	10,-	
[🎭] OPERNWERKSTATT für Erwachsene (16.06., 16.00 Uhr)	10,-	
OHRPHON[🎭] Orchesterprobe für Erwachsene (21.06., 15.30 Uhr)	10,-	
OHRPHON[🎭] Opernprobe für Schüler (Bastien und Bastienne)	3,-	

Falls die gewünschte Preiskategorie nicht verfügbar ist:

eine Kategorie preiswerter eine Kategorie teurer jede andere Kategorie

Ich bestätige die aufgeführte Bestellung unter Anerkennung der damit verbundenen Geschäftsbedingungen (AGB) – einzusehen Seite 70 oder im Internet).

Name | Vorname

Straße | Hausnummer

PLZ | Ort

Vorwahl | Telefon

Ort | Datum | Unterschrift

Bitte senden Sie die ausgefüllte Bestellkarte an: **Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH** oder per Fax an **(0331) 28 888 22**
 Wilhelm-Staab-Str. 10/11
 14467 Potsdam

MUSIK und GÄRTEN

Musikfestspiele POTSDAM SANSSOUCI



Karten & Informationen

Tel. (0331) 28 888 28

www.musikfestspiele-potsdam.de

Besucherservice der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci Ticket-Galerie Nikolaisaal Potsdam

Wilhelm-Staab-Str. 10/11 | 14467 Potsdam

Tel. (0331) 28 888 28 | Fax (0331) 28 888 22

Email: service@musikfestspiele-potsdam.de

CTS eventim

über Vorverkaufskassen bundesweit

PNN-Shop im Stadtpalais (Karstadt-Kaufhaus)

Brandenburger Straße 49–52 | 14467 Potsdam

Tel. (0331) 601 23–17/–18 | Fax (0331) 601 2319

Touristischer Informations- und Buchungsservice

TMB – Tourismus Marketing Brandenburg GmbH

Am Neuen Markt 1 – Kabinetthaus | 14467 Potsdam

Hotline (0331) 200 47 47 | Email: hotline@reiseland-brandenburg.de | www.reiseland-brandenburg.de

Im Anschluss an die abendlichen Konzerte in den Schlössern und Gärten von Potsdam stehen für die Fahrt zum Hauptbahnhof Potsdam kostenlos Sonderbusse bereit.

Änderungen des Programms und der Besetzung vorbehalten!